



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



MITTELSTAND
GLOBAL
MARKTERSCHLIESSUNGS-
PROGRAMM FÜR KMU

Zivile Sicherheitstechnologien Malaysia

Zielmarktanalyse 2021



Durchführer



systems for business solutions

Impressum

Herausgeber

SBS systems for business solutions GmbH
Klausenburger Str. 9
D-81677 München
info@sbs-business.com
www.sbs-business.com

Text und Redaktion

Deutsch-Malaysische Industrie- und
Handelskammer (AHK Malaysia)
Kim-Insa Hohdorf, SBS (Lektorat)

Gestaltung und Produktion

AHK Malaysia (grafische Gestaltung)
SBS systems for business solutions GmbH (Satz)

Stand

September 2021

Bildnachweis

Titelbild: Foto von videoflow (www.123rf.com)
Rest: Siehe Quellenangaben

Die Studie wurde im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für das Projekt "Geschäftsanhaltung Malaysia, Zivile Sicherheits-technologien und -dienstleistungen, Exportinitiative Zivile Sicherheit" erstellt.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Die Zielmarktanalyse steht der Germany Trade & Invest GmbH sowie geeigneten Dritten zur unentgeltlichen Verwertung zur Verfügung.

Sämtliche Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet der Herausgeber nicht, sofern ihm nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden zur Last gelegt werden kann.

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	5
Abbildungsverzeichnis.....	6
Tabellenverzeichnis	6
Abstract.....	7
1. Malaysia im Überblick.....	8
1.1 Geografie und Bevölkerung	8
1.2 Politischer Überblick	9
1.3 Wirtschaftlicher Überblick.....	10
1.4 Wirtschaftlicher Entwicklung und Ausblick.....	11
1.5 Beziehungen zu Deutschland	11
1.6 Investitionsstandort Malaysia.....	12
1.7 SWOT-Analyse Malaysia	13
2. Branchenspezifische Informationen.....	13
2.1 Einführung	13
2.1.1 Hauptakteure	15
2.2 Grenzsicherung.....	17
2.2.1 Überblick	17
2.2.2 Derzeitiger Stand.....	19
2.2.3 Marktchancen.....	19
2.3	21
2.3.1 Überblick	21
2.3.2 Derzeitiger Stand.....	22
2.3.3 Marktchancen.....	23
2.4 Cyber-Sicherheit.....	24
2.4.1 Überblick	24
2.4.2 Derzeitiger Stand.....	25
2.4.3 Marktchancen.....	26
2.5 Katastrophen- und Seuchenschutz.....	27
2.5.1 Überblick - Naturkatastrophen	27
2.5.2 Derzeitiger Stand - Naturkatastrophen	28
2.5.3 Überblick - Seuchenschutz	30
2.5.4 Derzeitiger Stand - Seuchenschutz.....	31
2.5.5 Marktchancen.....	32
3. Markteintritt	33
3.1 Marktzugang	33
3.2 Rechtsformen für unternehmerische Tätigkeiten in Malaysia.....	34

3.3 Einreise und Arbeitsgenehmigung in Malaysia.....	35
3.4 Steuern in Malaysia	36
3.5 Wettbewerbs- & Verbraucherschutzrecht, gewerblicher Rechtsschutz und Datenschutz	36
4. Zollinformationen und Freihandels-abkommen	37
5. Vetriebsinformationen & Eintrittshemmnisse	39
5.1 Pioneer Status.....	39
5.2 Investment Tax Allowance (ITA).....	39
5.3 Sales and Service Tax (SST).....	39
6. Fazit	40
7. Adressen und Kontakte	41
8. Literaturverzeichnis	42

Abkürzungsverzeichnis

ADB	Asian Development Bank
ADMM	ASEAN Defence Ministerial Meeting
AI	Artificial Intelligence
AKSEM	Malaysian Border Control Agency
API	Air Pollutant Index
APT	advanced persistent threats
ARF	ASEAN Regional Forum
ARF	ASEAN Regional Forum
ASEAN	Association of Southeast Asian Nations
BEC	business e-mail compromise
CERT	company emergency response team
CNI	Critical National Infrastructure
CNII	Critical National Information Infrastructure
CPRC	Crisis Preparedness and Response Centre
CSM	Cybersecurity Malaysia
DISF	Domestic Investment Strategic Fund
EMR	Electronic Medical Record
EWS	Early Warning Systems
FPDA	Five-Power Defence Arrangement
FRDM	Fire and Rescue Department of Malaysia
GLC	Government Linked Companies
GST	Goods and Service Tax
HDI	Human Development Index
HVAC	Heating, ventilation and air conditioning
ICT	Information and communications technology
ICU	Intensive Care Unit
IFRC	International Federation of Red Cross and Red Crescent Societies
IMF	International Monetary Fund
IMI	Malaysian Department of Immigration
IOT	Internet of Things
IP	Intellectual Property
IS	Islamic State
ISMS	Information Security Management Systems
IT	Information Technology
ITA	Investment Tax Allowance
JKR	Public Works Department
JMG	Department of Mineral and Geosciences Malaysia
KLIA	Kuala Lumpur Internal Airport
KPKT	Ministry of Housing and Local Government
LCS	Littoral combat ships
LiDAR	Light Detection and Ranging
LLP	Limited Liability Partnership
MAF	Malaysian Armed Forces
MAHB	Malaysia Airports Holdings Bhd
MCDF	Malaysia Civil Defence Force
MCMC	Ministry of Communications and Multimedia Malaysia
MCO	Movement Control Order
MCSS	Malaysia Cybersecurity Security Strategy
MDEC	Malaysia Digital Economy Corporation
MINDEF	Ministry of Defence

MOF	Ministry of Finance
MOHA	Ministry of Home Affairs
MyIMMs	Malaysian Immigration System
NACSA	National Cyber Security Agency
NADMA	National Disaster Management Agency
NISSE	National Integrated Immigration System
NSA	National Security Act
NSC	National Security Council
OT	Operation technology
PSP	Pasukan Simpanan Persekutuan
PDPA	Personal Data Protection Act
RELA	Ikatan Relawan Rakyat Malaysia
RMC	Royal Malaysian Customs Department
RMP	Royal Malaysian Police
SCADA	Supervisory Control and Data Acquisition
Sdn Bhd	Sendirian Berhad
SEARCCT	Southeast Asia Regional Centre for Counter-Terrorism
SMART	Special Malaysia Disaster Assistance and Rescue Team
SME	Small-Medium Enterprise
SST	Sales and Service Tax
TNB	Tenaga Nasional Berhad
UNFCCC	United Nations Framework Convention on Climate Change
VN	Vereinten Nationen
WTO	World Trade Organisation

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Karte von Malaysia	8
---------------------------------------	---

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Basisdaten Malaysia	9
Tabelle 2: Politische Daten Malaysia	10
Tabelle 3: Wirtschaftsdaten Malaysia.....	10
Tabelle 4: Einschätzung des Geschäftsumfelds.....	12
Tabelle 5: Kategorien von Arbeitsgenehmigungen in Malaysia	35
Tabelle 6: Malaysias Freihandelsabkommen	38

Abstract

Malaysia steht vor verschiedensten sicherheitsrelevanten Herausforderungen: schwer zu überwachenden Land- und Seegrenzen, veralteter Militärtechnologie im Bereich des Grenzschutzes, Cyber-Angriffen, denen vor allem klein- und mittelständische Unternehmen ausgesetzt sind, Überflutungen und schweren Erdbeben. Dementsprechend ist der Markt der zivilen Sicherheitstechnologie komplex und sehr vielschichtig. Je nach Sektor gelten unterschiedliche Zugangsvoraussetzungen und Anforderungen an ausländische Unternehmen.

Beim Grenzschutz besteht die große Herausforderung darin, 3.147,3 km Landgrenze und 4.675 km Küstenlinie zu sichern. Die Landgrenze befindet sich oft in unwegsamem, kompliziertem Gelände, weshalb die Sicherung hauptsächlich elektronisch erfolgen muss. Die Küstenlinie ist stark zergliedert und Seegrenzen liegen teilweise in umstrittenen Gebieten (z.B. Südchinesisches Meer, Philippinen). Alle Arten von unkomplizierter, leistungs- und widerstandsfähiger Radartechnologie und Sensorik, welche die Überwachung dieser Grenzen ermöglichen, sind daher gefragt. Darüber hinaus besteht Bedarf an leichter Militärtechnik zur Grenzsicherung, allerdings ist der Marktzugang nur mit einem lokalen Partner möglich, der über entsprechende Regierungskontakte verfügt. Malaysia selbst verfügt über kaum nennenswerte eigene Verteidigungsindustrie.

Im Bereich der Sicherung kritischer Infrastruktur sind kombinierte Technologiesysteme bestehend aus E-Gate-Lösungen, CCTV, Gesichtserkennung, biometrischer Datenerfassungen und Datenauswertung sowie -speicherung gefragt. Im Gegensatz zur Verteidigungsindustrie ist dieser Markt offener und dementsprechend wettbewerbsaffiner.

Im Bereich der Cyber-Sicherheit gilt Malaysia als führend in den so genannten „Association of Southeast Asian Nations“ (Verbandes Südostasiatischer Nationen, kurz: ASEAN) und hat in den vergangenen Jahren verstärkt investiert. Die Corona-Pandemie hat den Drang zur Digitalisierung zudem weiter verstärkt. Nachholbedarf haben vor allem klein- und mittelständische Unternehmen, die oft Cyber-Angriffen ausgesetzt sind. Auch wird das Land immer wieder als Ausgangspunkt für Internetkriminalität genutzt, obgleich die Täter selten direkt in Malaysia sitzen. Es besteht ein Marktbedarf an Hardware und Software zur Abwehr von Advanced Persistent Threats (APTs) und allgemeinen Angriffen auf die Informationstechnologie (IT) sowie die Betriebstechnologie (OT).

Darüber hinaus leidet Malaysia besonders unter Überflutungen und Erdbeben. Insbesondere in ländlichen Regionen hat das Land diesen Naturkatastrophen nur wenig entgegenzusetzen. Die Regierung hat verstärkt in Frühwarnsysteme und Überwachungstechnologie investiert, ist aber nicht in der Lage, die Probleme bei der Wurzel zu packen, da es an geeigneten Technologien und Know-how fehlt. Leistungsfähige Entwässerungssysteme, Deichbau und insbesondere Hangbefestigungen sind dringend notwendig.

Das Ziel dieser Studie ist es, Marktchancen für deutsche Unternehmen in den verschiedenen Bereichen der zivilen Sicherheitstechnologie in Malaysia zu identifizieren. Um einen umfassenden Einblick zu gewährleisten, befasst sich die Studie zunächst mit dem Wirtschaftsstandort Malaysia, der Situation der zivilen Sicherheit, Marktakteuren sowie den derzeit am Markt verfügbaren Technologien und Lösungen. Anschließend beleuchtet die Studie die zivilen Sicherheitstechnologien in Malaysia, die verschiedenen im Land genutzten Technologien und identifiziert schließlich Marktpotentiale und Markteintrittschancen für deutsche Unternehmen.

Allgemeine Informationen zu Investitionsbedingungen und Freihandelsabkommen runden das Bild ab, um deutsche Unternehmen zu motivieren, die verschiedenen Bereiche der zivilen Sicherheitstechnologie in Malaysia zu erschließen und davon zu profitieren.

1. Malaysia im Überblick

1.1 Geografie und Bevölkerung



Abbildung 1: Karte von Malaysia

Quelle: www.OrangeSmile.com/travelguide/malaysia/country-maps.htm

Malaysias geostrategische Lage im Zentrum der „Association of Southeast Asian Nations“ (des Verbandes Südostasiatischer Nationen, kurz: ASEAN) umfasst die malaysische Halbinsel im Westen (als Peninsular Malaysia bezeichnet) und Teile der Insel Borneo im Osten. Diese beiden Teile werden durch das Südchinesische Meer voneinander getrennt. Auf einer Staatsfläche von 329.847 km² setzt sich das Land aus 13 Bundesstaaten und drei Bundesgebieten (Putrajaya, Kuala Lumpur und Labuan) zusammen¹.

Malaysia zählte im August 2021 eine Gesamteinwohnerzahl von ca. 32,66 Mio.² Die drei großen Bevölkerungsgruppen Malaien (69,3%), Chinesen (22,8%) und Inder (6,9%) sorgen für ethnische, kulturelle und sprachliche Vielfalt innerhalb der Gesellschaft³. Obwohl der Islam die größte Religionsgemeinschaft und gleichzeitig die offizielle Staatsreligion ist, gewährt die Verfassung Religionsfreiheit. Zu den weniger verbreiteten Religionen zählen Buddhismus, Christentum, Hinduismus und Konfuzianismus, sowie andere traditionelle Religionen⁴.

¹ GTAI 2020.

² DOSM 2021

³ DOSM 2019

⁴ DOSM 2011.

Die Amtssprache Malaiisch ist seit 1967 unter der Bezeichnung Bahasa Melayu bekannt. Darüber hinaus ist Englisch, vor weiteren chinesischen und indischen Sprachen, die wichtigste Handels- und Verkehrssprache im Alltag. Die weitverbreiteten Englischkenntnisse, eine sehr gute Infrastruktur sowie ein solides und konstantes Wirtschaftswachstum sorgen für ein attraktives Geschäftsumfeld, so dass das Land bei ausländischen Investoren beliebt ist. Außerdem gilt Malaysia durch seine strategische Lage in Südostasien als wirtschaftliche Drehscheibe in der Region. So profitiert das Land von kurzen Wegen zu seinen wichtigsten Absatzmärkten und einem dichten Netz an Flugverbindungen, die es mit allen wichtigen Metropolen und Wirtschaftszentren im ASEAN-Verbund in Südostasien, aber auch China, Indien und den anderen Staaten der asiatisch-pazifischen Region verbinden.

Gemessen am Human Development Index (HDI) des Entwicklungsprogramms der Vereinten Nationen (VN) hat sich Malaysia hinsichtlich der Lebenserwartung, des Lebensstandards und des Bildungsstandes der Bevölkerung in den letzten Jahrzehnten konstant verbessert und belegte 2019 den 61. Platz (von 189 Staaten, an dritter Stelle unter den ASEAN-Mitgliedstaaten nach Singapur auf Platz 9 und Brunei auf Platz 39). Malaysia gehört damit zu den „hochentwickelten Ländern“.⁵

Tabelle 1: Basisdaten Malaysia

Fläche	329.847 Quadratkilometer
Einwohner	32,66 Mio. (Stand: August 2021)
Währung	1 Euro = 4,91 RM (Stand: August 2021)
Ethnische Gruppen	Malaien (69,3%), Chinesen (22,8%) und Inder (6,9%)
Religionen	Islam (offizielle Religion), Buddhismus, Hinduismus, Sikhismus, Christentum
Sprachen	Malaiisch („Bahasa Melayu“), Englisch, Chinesisch, Tamil

Quelle: DOSM 2021

1.2 Politischer Überblick

Als ehemals britische Kolonie feierte Malaysia im Jahr 1957 seine Unabhängigkeit als föderaler Staat bestehend aus 13 Bundesstaaten, und 3 Bundesterritorien, mit einer parlamentarischen Demokratie und konstitutionellen Monarchie. Basierend auf dem Rotationsprinzip wird einer der 9 Sultane alle fünf Jahre zum König als repräsentativem Staatsoberhaupt gewählt. Ebenfalls alle fünf Jahre wählt die malaysische Bevölkerung die Regierung und die Abgeordneten des Parlaments. Die gewählte Regierung besitzt dabei die politische Entscheidungsmacht im Land und wird durch den Premierminister vertreten.

Bis zur Parlamentswahl im Mai 2018 war die politische Landschaft Malaysias von einem für die Region außergewöhnlichen Maß an politischer Stabilität und Kontinuität geprägt. Die Wahl markierte einen historischen Machtwechsel, bei der die Partei *United Malays National Organisation (UMNO)* mit Premierminister Najib Razak an der Spitze nach 60 Jahren Dauerherrschaft vom 92-jährigen Oppositionsführer Dr. Mahathir bin Mohamad abgelöst wurde. Im Februar 2020 trat Mahathir dann überraschend zurück, um dann sogleich vom König zum Interims-Premierminister eingesetzt zu werden, damit er die erforderliche Mehrheit im Parlament erlangen konnte. Dies scheiterte jedoch und statt seiner wurde Tan Sri Muhyiddin Yassin, der über die erforderliche Mehrheit verfügte, zum Premierminister ernannt. Im September 2021 trat Muhyiddin Yassin nach öffentlichem Druck und steigenden COVID-19-Infektionszahlen zurück und der König ernannte als neuen Premierminister Muhyiddins Stellvertreter Ismail Sabri bin Yaakob. Die neue Regierung hat bisher nur wenig zu neuen politischen Zielsetzungen bekanntgegeben – u.a. wegen der andauernden Corona-Krise.

⁵ DOSM 2021.

Tabelle 2: Politische Daten Malaysia

Politische Struktur	Föderation mit 13 Bundesstaaten
Regierungssystem	Parlamentarische Demokratie mit konstitutioneller Monarchie
Bundeshauptstadt	Kuala Lumpur
Offizielle Staatsbezeichnung	Persekutuan Tanah (Bundesstaat) Malaysia
Staatsoberhaupt	Al-Sultan Abdullah Ri'ayatuddin Al-Mustafa Billah Shah (seit 2019)
Regierungschef	Premierminister Ismail Sabri bin Yaakob

Quelle: GTAI 2020.

1.3 Wirtschaftlicher Überblick

Die Wirtschaft Malaysias hat seit der Asienkrise der späten 90er Jahre einen rasanten Aufstieg erlebt. Mit einem realen BIP-Wachstum von durchschnittlich 5,4% seit 2010 wurde vor der Corona-Pandemie erwartet, dass sich Malaysia bis 2024 zu einer Nation mit hohem Einkommen entwickeln würde. Für das Jahr 2020 und darüber hinaus bleibt jedoch abzuwarten, wie hoch die durch die Pandemie verursachten, wirtschaftlichen Schäden sein werden.

Der große Reichtum an Bodenschätzen und die unternehmerfreundlichen Rahmenbedingungen einschließlich einer englischen Rechtsordnung dürften weiterhin zu einer positiven wirtschaftlichen Entwicklung führen. Malaysias Handelsbilanzüberschuss im Jahr 2019 beruhte auf einer erfolgreichen Entwicklung vom Rohstofflieferanten zum diversifizierten Industrie- und Dienstleistungsstandort. Demzufolge ist der Anteil der Dienstleistungen am BIP mit 56% am größten, gefolgt vom Fertigungssektor (22,8%), Bergbau (7,9%) und der Landwirtschaft (7,9%). Mit einem Schwerpunkt auf elektronischen Gütern (38,7%) ist Malaysia einer der weltweit exportierenden Mikrochip- und Solarzellenhersteller. Zu den weiteren Hauptexportgütern zählen Petroleum (6,4%), Chemikalien (6,0%), LNG (5,2%), Maschinen und Ausrüstung (4,1%), Metallprodukte (4,0%), Palmöl (3,8%), sowie optische und wissenschaftliche Ausrüstung (3,7%). Erdöl, Erdgas und Palmöl sind nach wie vor von großer Bedeutung für die Wirtschaft des Landes. Insbesondere die Öl- und Gasförderung soll in Zukunft steigen. Dennoch bleibt abzuwarten, wie sich die zukünftige globale Nachfrage nach Rohöl und Gas auf den malaysischen Export und Import niederschlägt.

Tabelle 3: Wirtschaftsdaten Malaysia

BIP nom. (2019)	365,3 Mrd. US\$	Arbeitslosenrate (2019)	3,4%
BIP pro Kopf (2019)	11.137 US\$	Inflationsrate (2019)	1,0%
BIP Wachstumsrate (2019)	4,5%	Haushaltssaldo % des BIP (2019)	-3,0%

Quelle: GTAI 2020.

Malaysia ist seit 1993 Gründungsmitglied des Verbandes Südostasiatischer Nationen, kurz ASEAN. Diese internationale Organisation bietet ihren Mitgliedsstaaten eine Freihandelszone und damit einen vereinfachten Zugang zu den anderen ASEAN-Staaten mit ihren über 640 Millionen Einwohnern.⁶ ASEAN repräsentiert einen Markt mit einem BIP von derzeit 2,7 Billionen US\$ mit einem durchschnittlichen Wachstum von 5% pro Jahr seit Ende der 1970er Jahre. Der internationale Währungsfonds (IMF) geht davon aus, dass diese hohe Wachstumsrate mindestens bis 2023 anhalten wird.⁷ Weiterführende Informationen zu Freihandelsabkommen sind in Kapitel 4 zu *Zollinformationen und Freihandelsabkommen* zu finden.

⁶ USASEAN 2019.

⁷ Deutsche Bank 2019.

1.4 Wirtschaftlicher Entwicklung und Ausblick

Schwankungen in der Weltkonjunktur gehen auch an der malaysischen Wirtschaft nicht spurlos vorüber. Laut Berichten der Asian Development Bank (ADB)⁸ sanken die Exporterlöse im Jahr 2019 um 4,3%, da infolge von Faktoren wie z. B. dem Handelskonflikt zwischen den USA und China die Rohstoffpreise und Auslandsnachfrage vergleichsweise niedrig waren. Darüber hinaus wirkt sich das langsamere Wachstum fortgeschrittener Volkswirtschaften sowie eine Mäßigung im globalen Elektronikhandel auf die Wachstumsprognosen aus, sodass das Exportwachstum Malaysias nach Ansicht von Fachleuten relativ niedrig bleiben wird. Bereits 2019 ging der Export von Elektronikprodukten um knapp 5% zurück. Des Weiteren sanken unter Leitung des damaligen Premierministers Mahathir im Jahr 2019 die öffentlichen Investitionen um 11%. Das Wachstum privater Investitionen verringerte sich im Jahr 2018 auf 4,5%, stieg allerdings 2019 wiederum leicht um 1,5% gegenüber dem Vorjahr. Unsicherheiten auf Investorensseite bezüglich der sich wechselnden malaysischen Regierung sowie der anhaltenden Corona-Pandemie werden die Investitionstätigkeit bis Ende 2021 weiter belasten. Voraussichtlich bleibt auch der private Konsum in Malaysia, der eine der wichtigsten Säulen der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage darstellt, nach einem Rückgang im Jahr 2019 um 0,4% auf 7,6% auch 2021 weiter stark gedämpft.

Aufgrund der Coronakrise ging 2020 das BIP Malaysias um 5,6% zurück. Besonders stark betroffen war die Baubranche aufgrund verschiedener Lockdowns. Für 2021 geht die Nationalbank davon aus, dass das BIP um 6,5% wachsen wird. So hat das Land im März 2021 mit einem Wachstum von 6% entsprechend vorgelegt. Der Grund für die schnelle Erholung seien die anhaltend starke Inlandsnachfrage und bereits genehmigte Infrastrukturprojekte, die von der Regierung unter Premierminister Yaakob voraussichtlich weitergeführt werden. Dennoch werden die kommenden Monate entscheidend dafür sein, wie Malaysia diese Krise meistert, da der Reise- und Tourismusverkehr sowie internationale Wertschöpfungsketten und die globale Nachfrage bis auf weiteres stark unter Druck stehen und durch die Corona-Pandemie stark in Mitleidenschaft gezogen wurden.⁹

Aufgrund eines erneuten Lockdowns seit 1. Juni 2021 hat die Weltbank ihre Wachstumsprognose für Malaysia nach unten korrigiert und prognostiziert für 2021 ein BIP-Wachstum von 4,5%.¹⁰

1.5 Beziehungen zu Deutschland

Die Beziehungen zwischen Malaysia und Deutschland werden von engen wirtschaftlichen Verbindungen bestimmt. Unter den ASEAN-Ländern ist Malaysia seit vielen Jahren einer der wichtigsten Investitions- und Handelspartner Deutschlands, wobei die „Pole-Position“ laut den Investitionsstatistiken des Statistischen Bundesamtes immer mal zwischen Singapur, Vietnam und Malaysia wechselt wie die Entwicklungen der letzten Jahre gezeigt haben. Auf der anderen Seite ist Deutschland wichtigster Investor und Handelspartner aus der EU in Malaysia. Das bilaterale Handelsvolumen betrug 2020 rund 13 Milliarden Euro.¹¹ Dabei ist wichtig zu bemerken, dass Malaysia zu den sehr wenigen Ländern der Welt gehört, die infolge der Exporte von Industriegütern gegenüber Deutschland einen Handelsbilanzüberschuss aufweisen. Eine Reihe etablierter Institutionen wie z.B. die Deutsch-Malaysische Industrie- und Handelskammer (AHK Malaysia) oder das German-Malaysian Institute, die Büros von Germany Trade & Invest (GTAI) und des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD), die Deutsche Schule Kuala Lumpur (DSKL) und das Goethe-Institut fördern den bilateralen Austausch. Die wichtigsten Vereinbarungen der beiden Länder sind im Folgenden aufgelistet: das Abkommen über Investitionsförderung und -schutz (1963), das Abkommen über Technische Zusammenarbeit (1968), das Doppelbesteuerungsabkommen (2010) und auf regionaler Ebene das Kooperationsabkommen zwischen der EU und den ASEAN Staaten (1980).¹²

⁸ Asian Development Bank 2020.

⁹ Ibid.

¹⁰ The Edge Markets 2021.

¹¹ Statistisches Bundesamt 2021.

¹² BIHK 2019.

Bereits seit seiner Unabhängigkeit ist Malaysia ein Zielland für ausländische Direktinvestitionen. Dies gilt insbesondere für die deutsche Industrie, die mit rund 400 Unternehmen in Malaysia präsent ist und als Stimulus für die nationale Industrie wirkt. Viele der ansässigen Unternehmen produzieren und exportieren vor Ort hergestellte Waren weltweit. Das Land fungiert dabei dank seiner optimalen geostrategischen Lage zwischen dem Südchinesischen Meer und der meistbefahrenen Wasserstraße der Welt, der Straße von Malakka, als wichtiger regionaler Knotenpunkt für Südostasien und darüber hinaus.¹³

1.6 Investitionsstandort Malaysia

Das seit 1963 bestehende Investitionsschutzabkommen mit Deutschland schafft eine gute Basis für Investitionen in Malaysia. Die Öffnung und Integration der meisten Wirtschaftszweige in den internationalen Handel wirken sich positiv aus. Dies wird durch das Ranking des Ease of Doing Business Report 2020 bestätigt. Das Land überzeugt unter anderem bei Unternehmensgründung, Stromversorgung, grenzüberschreitendem Handel sowie der Erteilung von Gewerbe- und Baugenehmigungen. Seit Malaysia 2018 sechs neue Unternehmensreformen einführte, konnte sich der südostasiatische Staat von Platz 24 (2018) auf Platz 12 (2020) von 190 Ländern verbessern und liegt damit 10 Plätze vor Deutschland und auf Platz 2 im regionalen Vergleich hinter Singapur. Die besagten Reformen bezogen sich in erster Linie auf die Gründung von Unternehmen, den Umgang mit Baugenehmigungen, die Sicherung der Stromversorgung, die Eintragung von Immobilien, den grenzüberschreitenden Handel und eine beschleunigte Insolvenzabwicklung.

Zusätzlich wird die Attraktivität Malaysias als Investitionsstandort durch Investitions- und Förderprogramme der malaysischen Regierung gestärkt. Reformen und zusätzliche Gesetzesinitiativen im Bereich der Korruptionsbekämpfung sollen zudem mehr Transparenz bei öffentlichen Ausschreibungen und bei privaten Vergaben herstellen und dabei helfen, das Image Malaysias zu verbessern, da der Ruf des Landes aufgrund der Korruptionsaffäre des Staatsfonds 1MDB noch immer leidet. Weitere Reformen umfassen unter anderem Steuerfreibeträge und vereinfachte Verzollungen, die in Kapitel 5 zu *Vertriebsinformationen und Eintrittshemmnissen* näher erläutert werden.

Tabelle 4: Einschätzung des Geschäftsumfelds

Einschätzung des Geschäftsumfelds in Malaysia	
Hermes Länderkategorie	2
Ease of Doing Business (2020)	Rang 12 von 190 Ländern
Global Competitiveness Index 4.0 (2019)	Rang 27 von 141 Ländern
Corruption Perception Index (2020)	Rang 57 von 180 Ländern

Quelle: GTAI 2020.

¹³ Auswärtiges Amt 2020.

1.7 SWOT-Analyse Malaysia

<p style="text-align: center;">S – Strengths (Stärken)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Junge, relativ gut ausgebildete und überwiegend englischsprachige Bevölkerung - Attraktive geografische Lage - Wettbewerbsfähiger und kostengünstiger Geschäftsstandort 	<p style="text-align: center;">W – Weaknesses (Schwächen)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausländische Unternehmen benötigen einen lokalen Agenten oder einen Joint-Venture Partner für den Markteintritt - Fehlendes Fachwissen und Know-how
<p style="text-align: center;">O – Opportunities (Chancen)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ersatzteile und Dienstleistungen für alternde Geräte und Systeme - Neue Technologien in Bereichen, in denen die Fähigkeiten der heimischen Industrie fehlen - Staatliche Anreize für die Einführung digitaler Technologien - „Made in Germany“ genießt einen guten Ruf 	<p style="text-align: center;">T – Threats (Risiken)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Markt für zivile Sicherheitstechnik ist komplex und vielschichtig - Fehlende Transparenz bei der Beschaffung

Quelle: Eigene Darstellung

Das geschäftliche Umfeld in Malaysia wird durch verschiedene Vorschriften geregelt, um einen effizienten und wettbewerbsfähigen Privatsektor zu erhalten. Das Land gilt als wettbewerbsfähiger Ort für Geschäfte. Laut dem Ease of Doing-Business-Report 2020 der Weltbank steht Malaysia auf Platz 2 der ASEAN-Länder (weltweit auf Platz 12), was die Erleichterung der Geschäftstätigkeit und den Schutz von Investoren angeht.

Wenn es um Verkäufe an die Regierung, an mit der Regierung verbundene Unternehmen (Government Linked Companies, GLC) oder an vorrangige Sektoren geht, benötigen ausländische Unternehmen einen lokalen Vertreter und/oder einen Joint-Venture-Partner, um auf dem Markt effektiv konkurrieren zu können.

Die Marktchancen für deutsche Unternehmen liegen in neuen Sicherheitstechnologien oder in Bereichen, in denen es der heimischen Industrie entweder an Fähigkeiten, wie z.B. in der Verteidigungsindustrie, oder Technologien, wie z.B. im Katastrophenmanagement oder der Cyber-Sicherheit, mangelt. Auch der Ersatzteilmarkt in Malaysia wächst, da ein ständiger Bedarf an Ersatzteilen und Dienstleistungen für die veralteten malaysischen Geräte und Systeme besteht. Zusätzliche Möglichkeiten für den Markteintritt bieten sich durch Technologielizenzen und die Ausbildung lokaler Fachkräfte.

2. Branchenspezifische Informationen

2.1 Einführung

Malaysia ist ein Vielvölkerstaat mit einem Regierungssystem, das auf einer parlamentarischen Demokratie und einer konstitutionellen Monarchie beruht. Die Nation basiert auf der Integration der Bevölkerung, territorialer Integrität, Souveränität und internationaler Anerkennung. Die Regierung ist dafür verantwortlich, dass sowohl die Souveränität als auch die nationale Sicherheit kontinuierlich gewahrt und aufrechterhalten werden. In diesem Zusammenhang bezieht sich die **nationale Sicherheit Malaysias auf einen Zustand, in dem das Land frei von jeglicher Bedrohung seiner Grundwerte ist, sei es von innen oder von außen**. Einige Beispiele für diese Bedrohungen der nationalen Sicherheit sind der Aufstand der Kommunistischen Partei Malayas während der britischen Kolonialzeit, der Einmarsch der terroristischen Armee des Sulu-Sultanats in Sabah im Jahr 2013, Versuche, die Regierung durch

nicht-demokratische Verfahren zu stürzen, Militanz und Terrorismus sowie globale Bedrohungen in verschiedenen Formen.

Malaysia hat eine strategische Position im geopolitischen Umfeld Südostasiens. Geografisch gesehen liegt das Land an wichtigen Seeverkehrswegen – der Straße von Malakka und dem Südchinesischen Meer – die häufig die Aufmerksamkeit der Großmächte auf sich gezogen haben. Die Lage Malaysias beeinflusst seine bilateralen und multilateralen Beziehungen zu anderen Ländern, sowohl auf regionaler als auch auf internationaler Ebene, was unter anderem wichtige politische, sozioökonomische, sicherheits-, verteidigungs- und kulturelle Interessen betrifft. Die Sicherheit Malaysias wird zudem in größerem Maße von der regionalen und internationalen Geopolitik beeinflusst.

Auf regionaler Ebene ist der ASEAN Malaysias wichtigstes Ziel in der Außenpolitik. Als eines der Gründungsmitglieder des Staatenbundes fördert Malaysia die regionale strategische Zusammenarbeit durch aktive Teilnahme an regionalen Sicherheits- und Verteidigungsorganisationen wie dem ASEAN Regional Forum (ARF), dem ASEAN Defence Ministerial Meeting (ADMM) und dem Five-Power Defence Arrangement (FPDA)¹⁴, um die nationalen Interessen zu wahren.

Länder wie die Vereinigten Staaten von Amerika, China, Russland, das Vereinigte Königreich, Japan, Indien, Australien und die Europäische Union (EU) haben strategische Interessen in Malaysia und der Region. Diese Länder sind deshalb wichtig, weil sie die Macht haben, das globale politische und wirtschaftliche Umfeld militärisch zu gestalten, und weil sie über einen wirtschaftlichen und technologischen Vorsprung verfügen, um ihren politischen Einfluss auszuweiten und ihre jeweiligen Interessen zu verfolgen.

Nationales Sicherheitsumfeld

Wenn es um die nationale Sicherheit geht, muss Malaysia sowohl interne Bedrohungen als auch das geopolitische Klima auf regionaler und internationaler Ebene im Auge behalten.

Illegale Einwanderer

Malaysia verzeichnet einen Zustrom illegaler Einwanderer an seinen Küsten. Ihre Anwesenheit hat nicht nur Auswirkungen auf die sozialen, wirtschaftlichen, strafrechtlichen, politischen und diplomatischen Beziehungen, sondern auch auf den Frieden und die Sicherheit des Landes.

Streitigkeiten über territoriale Ansprüche

Malaysia hat mit seinen Nachbarn und anderen Großmächten mit sich überschneidenden Gebietsansprüchen (z.B. Südthailand, Nord-Borneo, Spratly-Inseln) und Streitigkeiten über Land-, See- und Luftgebiete zu kämpfen. Solche sich überschneidenden Gebietsansprüche bergen das Risiko eines bewaffneten Konflikts, der zu regionalen Auswirkungen führen kann.

Cyber-Sicherheit

Die Entwicklung der Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) hat zugleich die Abhängigkeit von dieser Technologie erhöht und damit das Risiko von Bedrohungen der Cybersicherheit vergrößert. Die offene, grenzenlose Dimension des Cyberspace mit leichtem Zugang und einfacher Verfügbarkeit sowie Anonymität hat auch das Risiko von Cyberangriffen auf die kritische Informationsinfrastruktur des Landes, den Missbrauch des Internets, Cyberspionage und andere damit zusammenhängende Vergehen erhöht. Darüber hinaus haben die aufkommenden und disruptiven Technologien wie IoT, Cloud Computing, Big Data, Deep Learning, 5G und künstliche Intelligenz (KI) auch militärische Operationen Cyber-Bedrohungen ausgesetzt.

¹⁴ Beim FPDA handelt es sich um eine Serie bilateraler Verteidigungsbeziehungen und -kooperationen zwischen Australien, Malaysia, Neuseeland, Singapur und Großbritannien.

Katastrophen

Malaysia ist den Gefahren und Risiken von Naturkatastrophen wie Überschwemmungen, Taifunen, Stürmen, dem Ausbruch von Infektionskrankheiten und Epidemien (z.B. Malaria, Dengue-Fieber), Tsunamis, Erdbeben, Luftverschmutzung (Haze) und den Auswirkungen des Klimawandels wie dem Anstieg des Meeresspiegels, der Luft- und Landtemperaturen sowie von Menschen verursachten Katastrophen ausgesetzt.

Grenzüberschreitende Kriminalität

Aufgrund seiner geografischen Lage ist Malaysia anfällig für grenzüberschreitende Verbrechen wie Schmuggel (Menschen, Wildtiere, Urwaldprodukte, Drogen, Waren und Waffen), Menschenhandel, Piraterie (insbesondere in der Straße von Malakka und im Grenzgebiet zu den Philippinen), organisierte Kriminalität, Cyberkriminalität, Geldwäsche und Wirtschaftsverbrechen.

Pandemien und Infektionskrankheiten

Die globale und interne Mobilität der Bevölkerung hat vor COVID-19 zugenommen und dazu geführt, dass Malaysier gesundheitlichen Problemen ausgesetzt sind. Pandemien und die Ausbreitung von Infektionskrankheiten, ob intern oder extern, können negative Auswirkungen auf das sozioökonomische Wohlergehen der Nation haben. Nicht ansteckende Zivilisationskrankheiten wie Bluthochdruck, Diabetes, Niereninfektionen, Herzkrankheiten und dergleichen können, wenn sie nicht behandelt werden, schwere Folgen für die Nation mit sich bringen.

Richtlinien für Sicherheit und öffentliche Ordnung

Die Richtlinie für Sicherheit und öffentliche Ordnung wurde am 3. Oktober 2019 eingeführt und ersetzt die ursprüngliche Strategie der inneren Sicherheit von 2016.¹⁵ Sie umfasst sechs Kernbereiche und 21 Strategien, die von der Bewahrung der Verfassung und der Institution der Religion über Rasse und Nation bis hin zu Ordnung und Bekämpfung von Drogenproblemen reichen. Die drei relevanten Kernstrategien, Kernstrategie 3 (Stärkung der Grenzkontrollen), Kernstrategie 4 (Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit) und Kernstrategie 6 (Schutz wichtiger Vermögenswerte des Landes), zeugen von Malaysias Bewusstsein für zivile Sicherheitsfragen. Bei der Vorstellung des Konzepts forderte der ehemalige Premierminister Mahathir die Sicherheitsbehörden auf, vom traditionellen Ansatz zur technologiebasierten Vierten Industriellen Revolution (IR 4.0) überzugehen, um ihre Dienstleistungen im Sicherheitssektor zu stärken, Kosten und Personal zu reduzieren und gleichzeitig die Effizienz zu erhöhen, um solche Sicherheits Herausforderungen und -probleme zu bewältigen.

2.1.1 Hauptakteure

Grenzschutz

An dem Schutz und der Kontrolle der malaysischen Grenze an Kontrollpunkten zu Lande, zu Wasser und in der Luft sind mehrere lokale Behörden direkt beteiligt: (1) die königlich-malaysische Polizei, (2) die malaysische Einwanderungsbehörde, (3) die malaysische Grenzkontrollbehörde, (4) die malaysischen Streitkräfte und (5) die königlich-malaysische Zollbehörde. Sowohl die Polizei als auch die Einwanderungs- und Grenzkontrollbehörde werden vom Innenministerium (*Ministry of Home Affairs*, kurz: MOHA) verwaltet. Die malaysischen Streitkräfte fallen in den Zuständigkeitsbereich des Verteidigungsministeriums, während die malaysische Zollbehörde dem Finanzministerium unterstellt ist.

Für die Verwaltung des Grenzschutzes ist hauptsächlich MOHA zuständig. Die Aufgaben des Ministeriums lassen sich in die folgenden zwölf Schlüsselbereiche einteilen: Sicherheit und öffentliche Ordnung, Sicherheit auf See, Registrierung, Einwanderung und ausländische Arbeitskräfte, Verwaltung von Gesellschaften, Grenzschutz, Drogenbekämpfung, Kontrolle von Publikationen und Korantexten, Filmkontrolle, Verwaltung von Freiwilligen, Rehabilitation und Strafvollzug, Verbrechenverhütung und Terrorismusprävention.

¹⁵ Security and Public Order Policy 2019.

Die königlich-malaysische Polizei (RMP) ist die föderale Bundespolizei in Malaysia. Ihre Aufgaben, Befugnisse und Verfassung werden durch das Polizeigesetz von 1967 geregelt. Die RMP wird bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zudem von mehreren Hilfsgruppen unterstützt, und zwar von der Freiwilligen Reserve der Polizei, dem Unteroffizierskorps der Polizei, den Hilfspolizisten, den Polizeikadetten und einem zivilen Element, dem Rakan Cop (Polizeifreund auf Malaiisch). Zu den Aufgaben der RMP gehören die Verhütung und Aufklärung von Straftaten sowie die Zusammenarbeit mit anderen Behörden, um die öffentliche Sicherheit und Ordnung aufrechtzuerhalten, z. B. durch die Sicherung der Landesgrenzen, die Unterstützung beim Katastrophenmanagement, das Sammeln von sicherheitsrelevanten Informationen und die Bekämpfung von Terrorismus. Im März 2021 unterstellte die Regierung zudem die malaysische Grenzkontrollbehörde (AKSEM) der Verantwortung der RMP. AKSEM ist für die Unterbindung von Schmuggel und anderen illegalen Aktivitäten an den Landesgrenzen zuständig.

Zur Unterstützung der Bundespolizei in Belangen der inneren Sicherheit existiert außerdem die Bundes-Reserveeinheit (Pasukan Simpanan Persekutuan, kurz: PSP), deren Aufgaben u.a. darin bestehen, illegale Versammlungen aufzulösen oder Proteste zu unterdrücken. Sie assistiert zudem der Bundespolizei bei der Verbrechensaufklärung und -prävention und beim Katastrophenschutz. Im Gegensatz zur Bundespolizei ist die Einheit für mögliche Straßenkämpfe besser ausgerüstet, u.a. mit Körperpanzerung und Sturmhelmen.

Die malaysische Einwanderungsbehörde (IMI) ist eine dem MOHA unterstellte Abteilung, die für die Ausstellung von Pässen, Visa und Reisedokumenten sowie für die Verwaltung der Ein- und Ausreise an verschiedenen legalen Kontrollpunkten zuständig ist. Die Einwanderungsbehörde ist mit der Durchsetzung der entsprechenden Einwanderungsgesetzgebungen, d.h. Immigration Act 1959/63, Immigration Regulations 1963, Passport Act 1966, Anti-Trafficking in Persons and Anti-Smuggling of Migrants Act 2007 (Amendment 2010) betraut. Bei der Aufspürung und Verhaftung illegaler Einwanderer unterstützt das Freiwilligen-Corps (Ikatan Relawan Rakyat Malaysia, kurz: RELA) die Einwanderungsbehörde. RELA gehört seit 2009 zur Freiwilligen Reserve der Polizei. Zu den Aufgaben gehören zudem die Sicherung von strategisch wichtigen Gebieten, die Evakuierung und der Schutz der Zivilbevölkerung, psychologische Kriegsführung sowie Verbrechensbekämpfung in Zusammenarbeit mit der Bundespolizei.

Die malaysischen Streitkräfte (MAF) sind das Militär Malaysias, welches dem Verteidigungsministerium (MINDEF) untersteht. Sie bestehen aus drei Teilstreitkräften, nämlich der malaysischen Armee, der königlich-malaysischen Marine und der königlich-malaysischen Luftwaffe. Die Hauptaufgabe der MAF besteht darin, die Souveränität des Landes zu verteidigen und es vor Bedrohungen jeglicher Art zu schützen. Darüber hinaus sind sie für die Unterstützung der zivilen Behörden bei der Bewältigung aller internationalen Bedrohungen, der Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung, der Hilfe bei Naturkatastrophen und der Beteiligung an nationalen Entwicklungsprogrammen zuständig. Der Oberbefehlshaber der malaysischen Streitkräfte ist der König von Malaysia.

Die königlich-malaysische Zollbehörde (RMC) ist eine Regierungsbehörde, die dem Finanzministerium unterstellt ist. Der Zoll ist zuständig für die Durchsetzung der Grenzkontrollen, die Bekämpfung von Rauschgiftdelikten und der Verwaltung der indirekten Steuerpolitik des Landes, darunter u.a. das Eintreiben von Ein- und Ausfuhrgebühren, Einfuhrsteuern und Zöllen.

Kritische Nationale Infrastruktur und Cybersicherheit

Die *Nationale Agentur für Cybersicherheit* (NACSA) ist eine nationale federführende Behörde, die für Cybersicherheitsfragen zuständig ist. Das Mandat der NACSA besteht in der Formulierung, Überwachung, Koordinierung und Synchronisierung der Umsetzung der Cybersicherheitspolitik, der Rahmen- und Strategiesetzung zum Schutz der Regierung, der kritischen nationalen Informationsinfrastruktur (CNII), der Unternehmen und der breiten Öffentlichkeit, der Entwicklung von Talenten sowie der Koordinierung von Fragen der Gesetzgebung und

Durchsetzung in Zusammenarbeit mit allen relevanten Stellen. Die NACSA ist eine dem Nationalen Sicherheitsrat untergliederte Regierungsbehörde, die direkt dem Büro des Premierministers unterstellt ist.¹⁶

CyberSecurity Malaysia ist die nationale Agentur für Cybersicherheit, die dem *Ministerium für Kommunikation und Multimedia von Malaysia* (MCMC) unterstellt ist. Sie bietet eine breite Palette innovativer, auf Cybersicherheit ausgerichteter Dienste, Programme und Initiativen an, um die Anfälligkeit digitaler Systeme zu verringern und Malaysias Selbstvertrauen im Cyberspace zu stärken.

Eine weitere sicherheitsrelevante Rolle spielt das 2003 gegründete *Südostasiatische Regionalzentrum für Terrorismusbekämpfung* (SEARCCT), welches dem malaysischen Außenministerium untersteht, um umfassende Programme zum Aufbau von Kapazitäten und zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Terrorismusbekämpfung zu entwickeln und zu organisieren. Das SEARCCT veröffentlicht auch regelmäßig Forschungsmaterialien zu wichtigen Aspekten des Terrorismus und der Terrorismusbekämpfung.

Naturkatastrophen und Seuchenschutz

Katastrophenbezogene Angelegenheiten werden von der *Nationalen Agentur für Katastrophenmanagement* (NADMA) mit Unterstützung des SMART-Teams verwaltet, das sich aus anderen Regierungsstellen wie der Zivilverteidigung (*Malaysia Civil Defence Force*), der Bundespolizei und der Feuerwehr und dem Rettungsdienst von Malaysia (*Fire and Rescue Department of Malaysia*, kurz: FRDM) zusammensetzt. Die NADMA untersteht direkt dem Gesundheitsministerium und ist unter anderem mit der Formulierung und Regulierung der nationalen Katastrophenmanagementpolitik, der Leitung des Teams für humanitäre Katastrophenhilfe und der Leitung der SMART-Mission betraut. Während der Coronapandemie überwacht die NADMA zudem die staatlich angeordnete Quarantäne von Reisenden.

Das *Special Malaysia Disaster Assistance and Rescue Team* (SMART) wurde 1995 als Folge der Highland-Towers-Tragödie gegründet, bei der eine durch starke Regenfälle ausgelöste Schlammlawine zum Einsturz der Highland Towers in Selangor, Malaysia, führte. Das SMART-Katastrophenrettungsteam besteht aus Mitgliedern der Bundespolizei, der Streitkräfte sowie der Feuerwehr und des Rettungsdienstes von Malaysia. Es handelt sich um einen operativen Arm der malaysischen Regierung, der auf Katastrophen auf regionaler und internationaler Ebene reagiert.

Die *Malaysia Civil Defence Force* ist eine Zivilschutzbehörde, die dem Ministerium des Premierministers untersteht. Sie leistet landesweit Rettungs-, Schutz- und humanitäre Dienste bei feindlichen Bedrohungen, Katastrophen und Notfällen. Sie besteht aus 14 staatlichen Kommandos und arbeitet eng mit FRDM zusammen. Das FRDM ist eine Bundesbehörde Malaysias, die dem Ministerium für Wohnungsbau und Kommunalverwaltung (KPKT) untersteht. Ihr Ziel ist die Bereitstellung effizienter Brandverhütungs- und Brandbekämpfungsdienste, die Durchsetzung von Gesetzen im Zusammenhang mit dem Brandschutz und der Brandbekämpfung sowie humanitäre Dienste unter Einhaltung des Act 341.

2.2 Grenzsicherung

2.2.1 Überblick

Geografisch gesehen besteht die malaysische Grenze aus zwei Gebieten: Westmalaysia (Halbinsel Malaysia) und Ostmalaysia (Sabah und Sarawak). Beide Gebiete sind durch das Südchinesische Meer getrennt. Malaysia hat Landgrenzen mit drei Ländern (Thailand, Indonesien, Brunei) und Seegrenzen mit fünf anderen Ländern: den Philippinen, Singapur, Indonesien, Thailand und Brunei. Die gesamte Landgrenze beträgt 3.147,3 km und die

¹⁶ CYDES 2021.

Küstenlinie 4.675 km, die es zu sichern gilt. Da diese weite Grenze schwierig zu überwachen ist, investiert die malaysische Regierung kontinuierlich in den Grenzschutz. Der malaysische Verteidigungshaushalt 2021 ist der höchste seit der Unabhängigkeit im Jahr 1957, mit einer Zuweisung von 15,86 Milliarden RM (ca. 3,23 Milliarden EUR) für das Verteidigungsministerium (MINDEF) und 16,85 Milliarden RM für das Innenministerium (MOHA).¹⁷ Die kombinierten Mittel für Verteidigung und innere Sicherheit entsprechen 10,1 % des Gesamthaushalts von 322,5 Mrd. RM für 2021.

Die Aufstockung des Budgets um 1,8 % im Vergleich zum vorletzten Jahr diente der Konzentration auf zwei Hauptprioritäten: (1) Aufbau von Kapazitäten und Bereitschaft angesichts eines unsicheren Sicherheitsumfelds und des Auftretens nicht-traditioneller Sicherheitsbedrohungen und (2) das Wohlergehen des Personals der malaysischen Luftwaffe und der Veteranen. Die Zuweisung umfasst den Erwerb neuer Anlagen (1,6 Mrd. RM), die Instandhaltung wichtiger, bestehender Anlagen (2,3 Mrd. RM) und den Bau von Familienwohnungen der Streitkräfte (500 Mio. RM). Die Regierung hat außerdem 27 Mio. RM für Cyber Security Malaysia (CSM) bereitgestellt, um die Cyber-Sicherheitskontrollen des Landes zu verbessern.

Da es keine fortschrittliche und entwickelte einheimische Verteidigungsindustrie gibt, ist der Exportmarkt für Verteidigungsgüter in Malaysia unbedeutend und das Land von Importen abhängig. Das militärische Beschaffungswesen wird zumeist von herstellergesteuerten Projekten dominiert, welche den Steuerzahler viel Geld kosten. Um seine Bemühungen um Eigenständigkeit zu verstärken, bereitet Malaysia die Einführung einer nationalen Politik für die Verteidigungsindustrie im Jahr 2021 vor. Die neue „Nationale Politik für die Verteidigungs- und Sicherheitsindustrie“¹⁸ soll Malaysia als Produzent von militärischen Gütern positionieren, um die Abhängigkeit von Importen zu verringern und die nationale Wirtschaft anzukurbeln. Im neuen Plan werden ausländische Unternehmen jedoch weiterhin eine wichtige Rolle spielen, da Malaysia eine solide Offset-Politik verfolgt, die auf Partnerschaften mit ausländischen Unternehmen setzt, von denen wiederum erwartet wird, dass sie Technologien und Know-How an die lokale Industrie weitergeben. Branchenvertreter gehen davon aus, dass die neue Politik darauf abzielt, ähnliche Entwicklungen wie in Indien und Indonesien zu unterstützen, im Rahmen derer beide durch Partnerschaften mit internationalen Verteidigungsunternehmen die einheimischen industriellen Fähigkeiten gefördert haben.¹⁹ Malaysia ist bestrebt, Fähigkeiten zu entwickeln, um zumindest einige wichtige Verteidigungsgüter vor Ort zu produzieren. Einige Beispiele hierfür sind Vereinbarungen mit der Türkei über die Lieferung von gepanzerten AV-8-Fahrzeugen²⁰ und dem ausländischen Hersteller Thales für die aktive Beteiligung am AV8-Programm sowie am integrierten Luftverteidigungssystem ForceSHIELD.²¹

Malaysische Käufer – ob Einzelverbraucher oder Einkäufer für Unternehmen oder die Regierung – sind in der Regel sehr preisbewusst. Konzepte wie die Gesamtlebenszykluskosten werden nicht gut verstanden, so dass ein teureres Produkt, das eine höhere Qualität, eine längere Lebensdauer und einen geringeren Wartungsaufwand aufweist, häufig gegenüber dem kostengünstigsten Produkt oder demjenigen, welches den überzeugendsten Rabatt zu bieten scheint, den Kürzeren zieht. Die Malaysier sind auch markenbewusst, daher sind Marke und Ruf ein weiterer Faktor, auf den lokale Unternehmen bei einem Produkt nach dem Preis achten. Deutsche Verteidigungs- und Sicherheitstechnologie genießt in Malaysia z.B. einen hervorragenden Ruf. Verkäufe an die Regierung oder Großprojekte erfordern in der Regel umfangreiche Lobbyarbeit durch lokale Vertreter auf höchster Ebene. In solchen Situationen können Höflichkeitsbesuche von Vertretern von Auftraggebern aus dem Heimatland die Verkaufschancen der Maschinen oder Materialien erheblich verbessern.

Da Malaysia dem WTO-Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen nicht beigetreten ist, haben ausländische Unternehmen nicht die gleichen Möglichkeiten wie einheimische Firmen, sich um Aufträge der

¹⁷ Budget 2021.

¹⁸ Janes 2021.

¹⁹ Interview mit Branchenvertretern August 2021.

²⁰ Ibid.

²¹ Thales 2019.

öffentlichen Hand zu bewerben. In den meisten Fällen müssen ausländische Unternehmen erst einen lokalen Partner gewinnen, bevor ihre Angebote berücksichtigt werden können. Bei inländischen Ausschreibungen werden zudem Bumiputra (malaiische) Anbieter gegenüber anderen inländischen Anbietern bevorzugt. Bei einem möglichen Partner vor Ort ist daher darauf zu achten, dass es sich bei diesem um einen Vertreter der Bumiputra handelt.

2.2.2 Derzeitiger Stand

Zunehmende traditionelle und nicht-traditionelle Bedrohungen

Aufgrund der weiten Grenzen ist die malaysische Sicherheit durchlässig für verschiedene Bedrohungen, die sich nicht nur auf traditionelle militärische Bedrohungen beschränken, sondern auch auf nicht-traditionelle Bedrohungen wie grenzüberschreitende Kriminelle, z. B. Seepiraten, illegale Einwanderer, Menschenhandel und Schmuggel verbotener Waren. Darüber hinaus haben COVID-19 und andere nicht-traditionelle Sicherheits Herausforderungen neue Bedrohungen für Malaysia geschaffen, wie z.B. die Spannungen im Südchinesischen Meer, die globale und regionale Instabilität aufgrund der sich verschärfenden Rivalität zwischen den USA und China, die Eskalation auf der koreanischen Halbinsel und der jüngste Zusammenstoß zwischen China und Indien an deren Grenze.

In Südostasien haben aufstandsbedingte Anschläge und terroristische Aktivitäten zugenommen, was zu Ungewissheit und Unsicherheit führt. Malaysia ist insbesondere im Grenzgebiet zu den Philippinen in Sabah nach wie vor ein Transitpunkt und eine Drehscheibe für Entführungen gegen Lösegeld. Bislang konnten Anschläge in Malaysia jedoch erfolgreich verhindert werden.

Agenten bei der Beschaffung von Verteidigungsgütern

Industrievertreter betonen nach wie vor, dass der Beschaffungsprozess von Agenten abgewickelt wird, anstatt direkt zu verhandeln. Es gibt Fälle, in denen die Verteidigungsunternehmen viel Geld in die Entwicklung von Produkten gesteckt haben, aber weder das Verteidigungsministerium noch die Streitkräfte an der Beschaffung der entwickelten Produkte interessiert waren. Deutschen Unternehmen ist geraten, nur mit zuverlässigen Agenten zusammenzuarbeiten und diese vorab einer gründlichen Hintergrundrecherche zu unterziehen, ggf. durch professionelle Firmen, um u.a. das Geschäftsgebaren und bestehende Kontakte zu verifizieren.

Lokale Wettbewerbslandschaft

Die malaysische Verteidigungsindustrie produziert Waffen mit relativ geringem technischem Aufwand. Das Land produziert nur Kleinwaffen, Munition, gepanzerte Fahrzeuge und kleine Schiffe, einschließlich der Lizenzproduktion von Kleinwaffen wie Gewehren und ist auch nur in der Lage, importierte Teile für bestimmte militärische Ausrüstungen wie Hubschrauber und gepanzerte Fahrzeuge zusammenzusetzen.

Der Wettbewerb zwischen den etablierten Rüstungsunternehmen und den kleineren bzw. neu gegründeten Rüstungsunternehmen findet nicht unter gleichen Bedingungen statt. Kleinere und neu gegründete Rüstungsunternehmen unterliegen möglicherweise weniger strengen Vorschriften mit minimalen Sicherheitsaspekten, weisen einen geringen Umsatz auf und rufen niedrigere Preise im Vergleich zu etablierten Rüstungsunternehmen auf, die sich an die Vorschriften eines Privatunternehmens mit höheren Produktkosten halten müssen. Darüber hinaus verfügen nur sehr wenige Rüstungsunternehmen über eine umfassende Lieferantenpolitik im Vergleich zu den kleinen und neu gegründeten Rüstungsunternehmen.

2.2.3 Marktchancen

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Verteidigungsausgaben Malaysias weitgehend durch die laufenden Modernisierungsprogramme der MAF, die Teilnahme an UN-Friedensmissionen und territoriale Streitigkeiten mit Nachbarregionen bestimmt werden. Im Haushaltsplan 2021 ist jedoch die Anschaffung mehrerer neuer Systeme vorgesehen, darunter leichte Kampfflugzeuge, Waffen und Ausrüstung für Spezialeinheiten, Luftverteidigungsradar, Bodenfahrzeuge für die Luftfahrt und Land- und Wasserfahrzeuge der Armee.

Luftraum

Malaysia hat eine lang erwartete Ausschreibung für 18 leichte Kampfflugzeuge (FLIT-LCA) veröffentlicht, um seine alternde Flotte von Flugzeugen zu ersetzen, die derzeit in beiden Funktionen eingesetzt werden. Dazu gehören leichte Kampfflugzeuge vom Typ BAE Hawk 108 und 208 sowie sieben Aermacchi MB-339CM-Trainer, die von der RMAF betrieben werden. Im Rahmen des Capability 55-Plans der RMAF sollen drei Staffeln von FLIT-LCAs in Dienst gestellt werden. Ein Geschwader der RMAF besteht in der Regel aus 18 Flugzeugen. Malaysia hatte bereits im Dezember 2018 ein Informationsersuchen an verschiedene Hersteller für sein FLIT-LCA-Programm gerichtet, auf das Berichten zufolge acht Antworten eingegangen sind.²² Bei den vorgeschlagenen Plattformen handelte es sich um die Boeing T-7 Red Hawk, die südkoreanische KAI FA-50, die italienische Leonardo M-346 Master, die indische HAL Tejas, die chinesisch-pakistanische PAC JF-17 Thunder, die chinesische Hongdu L-15 sowie die russische Yakolev Yak-130 und die tschechische Aero Vodochody L-39NG.

Zur verbesserten Überwachung des Luftraums bieten sich Chancen für deutsche Unternehmen an, die leistungsstarke Radartechnologie anbieten, welche nicht wartungsintensiv, leicht zu bedienen, robust und vielfältig einsetzbar sind, z.B. auch zur Seegrenzen-überwachung. Zudem sollten entsprechende Technologien preisgünstig sein.

Land Drohnen, Sensoren und CCTV

Aufgrund seiner durchlässigen Grenzen gibt es in Malaysia zahlreiche „Rattenstraßen“, die es illegalen oder undokumentierten Reisenden aus anderen Ländern ermöglichen, nach Malaysia einzudringen und möglicherweise das COVID-19-Virus mitzubringen.²³ Dies bedroht nicht nur die nationale Sicherheit und die Gesundheit der Bürger des Landes, sondern schadet auch der Wirtschaft durch die Ausbreitung des illegalen Handels, z. B. mit Zigaretten, gefälschten Markenartikeln und Drogen. Hier bietet sich eine Chance für fortschrittliche Technologien wie Drohnen mit Nachtsichtfähigkeiten, Fernsensoren, hochmoderne Scanner und Videoüberwachungsanlagen, die an verdächtigen Eingangsstellen eingesetzt werden können und auch in stark bewaldeten Regionen bei hoher Luftfeuchtigkeit und tropischen Temperaturen einsatzfähig sind. Technologielösungen sollten unkompliziert zu bedienen sein, preisgünstig und eine geringe Wartungsintensität aufweisen.

Innere Sicherheit / Heimatschutz

Es wird erwartet, dass die malaysische Regierung den Heimatschutz aufgrund der Grenzsicherheit und zunehmender krimineller Aktivitäten ausweiten wird. Branchenvertreter erwarten, dass sich Investitionsmöglichkeiten in Überwachungstechnologien, ballistischen Identifizierungssystemen, Ausrüstungen zur Bekämpfung von Aufständen und Kommando- und Kontrolllösungen (C2) ergeben, die von Vollzugsbehörden wie der Polizei, dem Küstenschutz, der Feuerwehr sowie dem Such- und Rettungsdienst benötigt werden.²⁴ SCS Engineering Services Sdn Bhd ist beispielsweise ein erfahrenes lokales Unternehmen, das spezielle Kommando- und Kontrolllösungen für solche Behörden anbietet.

Einwanderung

Die Grenze zwischen Malaysia und Singapur ist mit durchschnittlich 350.000 Reisenden pro Tag eine der am stärksten frequentierten Landgrenzen der Welt. Bis 2023 wird an allen Kontrollstellen in Malaysia ein neues System mit der Bezeichnung Nationales Integriertes Einwanderungssystem (NISSE) eingeführt, welches das bestehende malaysische Einwanderungssystem (MyIMMs) ersetzen soll, das derzeit nicht in der Lage ist, die Bewegungen von Ausländern in das und aus dem Land zu verfolgen.²⁵ Zu den weiteren Möglichkeiten für deutsche Unternehmen gehören Ausrüstung und Software für gesichtserkennungsfähige E-Gates, die an den Ein- und Ausreise-Kontrollstellen entlang der Grenze eingesetzt werden sollen. Das lokale Unternehmen Datasonic Group Bhd erhielt

²² Interview mit Branchenvertretern August 2021.

²³ The Edge Markets 2021.

²⁴ Interview mit Branchenvertretern Juli 2021.

²⁵ The Online Citizen 2020.

vor kurzem den Zuschlag für sechs zusätzliche E-Gate-Systeme im Wert von 1,68 Mio. RM zusätzlich zu seinem ursprünglichen Auftrag über 6,98 Mio. RM zur Lieferung von 16 Einheiten an die malaysische Einwanderungsbehörde.²⁶ Nach wie vor besteht hier erheblicher Nachrüst- und Beratungsbedarf.

See

Nach einer vorübergehenden Unterbrechung gab Malaysia im Mai 2021 bekannt, dass die Regierung beschlossen hat, das Projekt der Littoral Combat Ships (LCS) wieder aufzunehmen.²⁷ Die Regierung hatte ursprünglich erwogen, das Projekt im Juli 2020 zu stornieren, da keines der sechs Schiffe, die 2014 für 9 Mrd. RM (ca. 1,8 Mrd. EUR) in Auftrag gegeben wurden, planmäßig fertiggestellt worden war. Die Entscheidung wurde getroffen, um die lokale Schifffahrtsindustrie weiterhin zu unterstützen und die Arbeitsplätze von rund 8.000 Arbeitnehmern und 400 Zulieferern zu erhalten. Die meisten der vorhandenen Schiffe der malaysischen Marine sind über 25 Jahre alt. Mit dem LCS-Projekt will die Regierung die Flotte rekaptalisieren und effiziente Plattformen für den Einsatz auf See bereitstellen, denn derzeit ist Malaysia nicht in der Lage, seine Seegrenze vor allem zu den Philippinen erfolgreich zu schützen. Moderne Elektronik und Waffensysteme, Gegenmaßnahmen und schnelle Reaktionsfähigkeit sind daher wichtige Merkmale im modernen maritimen Bereich. Daher besteht ein Bedarf an Technologien zur Oberflächen- und U-Boot-Abwehr, Seeüberwachung, zur Luftverteidigung und zur elektronischen Kriegsführung.

2.3 Schutz kritischer Infrastruktur

2.3.1 Überblick

Kritische Infrastrukturen beziehen sich auf physische Vermögenswerte oder Systeme, die für die Nation von entscheidender Bedeutung sind, z. B. für die nationale Wirtschaftskraft, das nationale Image, die nationale Verteidigung und Sicherheit, die Funktionsfähigkeit der Regierung sowie die öffentliche Gesundheit und Sicherheit. In Malaysia werden die folgenden Sektoren als kritische nationale Informationsinfrastruktur betrachtet²⁸:

- Verteidigung und Sicherheit
- Banken und Finanzwesen
- Information und Kommunikation
- Transportwesen
- Energie
- Hilfsdienste
- Regierung
- Notfalldienst
- Nahrungsmittel und Landwirtschaft

Da kritische Infrastrukturen für die Überlebensfähigkeit einer Nation von entscheidender Bedeutung sind, stellen sie attraktive Ziele für Terroristen dar. Die kritischen Infrastrukturen in Malaysia wurden mit analoger Technologie entwickelt und waren in der Vergangenheit daher weit weniger anfällig für Cyberangriffe. Dies hat sich jedoch geändert und die meisten kritischen nationalen Informationsinfrastrukturen (CNII) des Landes sind nun vollständig digitalisiert und vom Internet abhängig, wodurch sie dem Risiko von Cyberangriffen ausgesetzt sind. Angesichts der Unwägbarkeiten des sich rasch entwickelnden digitalen Zeitalters hat die Regierung die malaysische Cybersicherheitsstrategie (MCSS) entwickelt, um die Widerstandsfähigkeit der Verteidigung und die Cybersicherheit zu verbessern (siehe „Cybersicherheit“).

Auf nationaler Ebene sind die Bemühungen Malaysias um den Schutz kritischer Infrastrukturen in zwei Bereiche unterteilt, nämlich in die föderale Ebene und die Ebene der Bundesstaaten. Auf Bundesebene untersteht er dem zentralen Ausschuss für kritische nationale Infrastrukturen, der vom Generalsekretär des Innenministeriums geleitet wird. Auf der Ebene der Bundesstaaten wird der Ausschuss für kritische Infrastrukturen vom jeweiligen Staatssekretär geleitet. Zu den nationalen Rechtsvorschriften, die sich auf den Schutz kritischer Infrastrukturen vor

²⁶ The Star 2021.

²⁷ Janes 2021.

²⁸ Defence White Paper 2019.

Terroranschlägen beziehen, gehören der National Security Council Act 2016 sowie der Protected Areas and Protected Places Act 1959.

Der National Security Council Act trat am 1. August 2016 in Kraft.²⁹ Das Gesetz ermächtigt den Premierminister, auf der Grundlage von Empfehlungen des Nationalen Sicherheitsrates einen nationalen Sicherheitsbereich auszurufen. Darüber hinaus ist der Rat befugt, ungeachtet anderer schriftlicher Gesetze alles zu tun, was für oder im Zusammenhang mit seinen Aufgaben erforderlich ist, einschließlich der Kontrolle und Koordinierung von Regierungsstellen in Bezug auf nationale Sicherheitsmaßnahmen und der Erteilung von Weisungen an diese Stellen in Angelegenheiten der nationalen Sicherheit. Dem Nationalen Sicherheitsrat gehören der Vorsitzende (der Premierminister), der stellvertretende Vorsitzende (der stellvertretende Premierminister), der Verteidigungsminister, der Innenminister, der Minister für Kommunikation und Multimedia, der Chefsekretär der Regierung, der Chef der Verteidigungstreitkräfte und der Generalinspekteur der Polizei an. Darüber hinaus kann der Einsatzleiter alle Personen aus dem erklärten Gebiet ausschließen oder evakuieren, eine Ausgangssperre verhängen und die Sicherheitskräfte anweisen, den Verkehr von Personen, Fahrzeugen, Schiffen und Flugzeugen in und aus dem gesicherten Gebiet zu kontrollieren. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das NSC-Gesetz ein Gesetz zur nationalen Sicherheit ist, das unter anderem auch die wirtschaftliche und ökologische Stabilität und die öffentliche Gesundheit, wie die COVID-19-Pandemie, umfasst.

Der Protected Areas and Protected Places Act 1959 schreibt die Maßnahmen vor, die zum Schutz eines geschützten Gebiets oder eines geschützten Ortes erforderlich sind, der vom Minister als solcher erklärt wurde. Niemand darf sich auf dem Gelände geschützter Orte aufhalten, wenn er nicht im Besitz eines Ausweises oder einer Erlaubnis ist, die von einem bevollmächtigten Beamten ausgestellt wurde.

2.3.2 Derzeitiger Stand

Malaysische Flughäfen

Die Malaysia Airports Holdings Bhd (MAHB) ist eine Flughafengesellschaft, die einen Großteil der Flughäfen in Malaysia verwaltet, darunter auch den Kuala Lumpur International Airport (KLIA). MAHB ist dabei, ein digitaler Flughafenbetreiber zu werden, indem sie neue Technologien und Prozesse in enger Zusammenarbeit mit Interessengruppen wie Fluggesellschaften und Regierungsbehörden einführt.³⁰ Die MAHB-Initiative „Airports 4.0“ zielt darauf ab, den KLIA in einen digitalen Flughafen umzuwandeln, indem „Single-Token“-Daten und Big-Data-Analysen verwendet werden, damit die Passagiere alle Berührungspunkte nahtlos passieren können. Die Single-Token-Einrichtung ermöglicht den Passagieren eine schnellere Abfertigung an jedem Berührungspunkt mit sehr geringem physischen Kontakt. Anfang 2020 hatte MAHB seine Netzwerkmigration zu einer neuen Kernnetzarchitektur am KLIA abgeschlossen, die es dem Flughafen ermöglicht, die neuesten Spitzentechnologien wie 5G, Wifi6 und das Internet der Dinge (IoT) zu nutzen. Andere digital gesteuerte Technologien wie das Airport Collaborative Decision Making (ACDM) System werden dem Flughafen ebenfalls helfen, seine Ressourcen besser und effizienter zu verwalten.

MAHB versucht auch, die Kapazität ihres Flughafens durch verschiedene Digitalisierungsinitiativen zu verdoppeln. Einige Beispiele sind die kürzlich angekündigten Millimeterwellen-Körperscanner, die ab dem nächsten Jahr eingesetzt werden sollen, sowie mobile Apps, welche den Passagieren bei der Planung ihrer Flughafenreise helfen, um den Reisetress zu verringern. Weitere Technologien sind 3D-Sensoren, Einzelreisemarken, biometrische Ausweise, prädiktive Lösungen für Gepäckabfertigungssysteme, Automatisierung, Blockchain zur Datenverschlüsselung, Flussüberwachung und E-Commerce.

Tenaga Nasional Berhad

²⁹ National Security Act 2016.

³⁰ New Straits Times 2020.

Tenaga Nasional Berhad (TNB) ist das einzige Stromversorgungsunternehmen auf der malaysischen Halbinsel und das größte börsennotierte Energieunternehmen in Südostasien. TNB hat die Cyber-Resilienz seines IT- und OT-Systems durch die Zertifizierung der Stromerzeugung, -übertragung, -verteilung und des digitalen Systems nach der internationalen Norm ISO 27001:2013 für Informationssicherheitsmanagementsysteme (ISMS) erhöht. Dazu gehören das verteilte Kontrollsystem (DCS) des Kraftwerks, das SCADA-System des Kontrollzentrums und das IKT-Datenzentrum.³¹

Intelligente Zähler und AMI-Systeme werden durch die Umsetzung bewährter Praktiken der Branche wie der Device Language Message Specification/Companion Specification for Energy Metering (DLMS/COSEM (IEC 62056)) gesichert. Die Informationssicherheit in DLMS/COSEM umfasst den NIST-Standard (National Institute of Standards and Technology) für Authentifizierung und Datensicherheit unter Verwendung bewährter kryptografischer Algorithmen. Das DLMS-Protokoll unterstützt nicht nur die Verbrauchsdaten für Abrechnungszwecke, sondern erfüllt auch die Anforderungen des intelligenten Stromnetzes wie Asset Management, Ausfallmanagement, Laststeuerung, Versorgungsautomatisierung und Vertragsmanagement, Überwachung der Stromqualität, Net Metering für die Integration erneuerbarer Energiequellen, nichttechnische Verlusterkennung usw.

Das Advance Distributed Management System (ADMS) und der Projektträger erfüllen die erforderlichen OT-Cybersicherheitsstandards, wie z. B. die relevanten Teile der IEC 62351 und haben das ADMS in Übereinstimmung mit den Best Practices für die Sicherheitshärtung konfiguriert, die auf den Empfehlungen der relevanten Standards basieren, z. B. NIST, NERC CIP, ISA/IEC 62443, IEEE Standard Cyber Security Requirements for Substation Automation, Protection, and Control Systems. Die besten Praktiken der Industrie für die Systemhärtung von OT-Komponenten werden auf jede OT-Komponente angewendet. TNB ist in Malaysia Vorreiter in Sachen IT-Sicherheit.

2.3.3 Marktchancen

Integrierte Sicherheit und biometrische Systeme

Eine integrierte Sicherheitslösung, bei der mehrere Sicherheitssysteme wie Videoüberwachung, Einbruchmeldeanlagen und HLK-Systeme kombiniert werden, ist in Malaysia nachgefragt. Diese Art von Lösungen erfreut sich zunehmender Beliebtheit, da verschiedene Unternehmen verstärkt in die Verbesserung ihrer Sicherheitslösungen investieren. Immer mehr Büros in Malaysia entscheiden sich auch für die Installation biometrischer Systeme, da diese einfach zu bedienen und kostengünstiger sind. Da die Unternehmen vom traditionellen Lochkartensystem abrücken, rüsten viele auf biometrische Systeme zur Zeiterfassung am Arbeitsplatz auf. Der Markt für elektronische Sicherheit in Malaysia ist stark fragmentiert und von intensivem Wettbewerb geprägt. Er wird durch den Eintritt globaler Unternehmen durch Joint Ventures und Übernahmen immer stärker organisiert. Zu den wichtigsten Akteuren auf dem Markt für elektronische Ausrüstungen gehören Samsung, Panasonic, Hikvisio Digital Technology, Dahua, Bosch und Honeywell.

Überwachung und Kontrolle

Die School of Engineering der Monash University Malaysia verfügt über Forschungsabteilungen, die sich mit Technologien für kritische Infrastrukturen befassen.³² Hier setzen die Ingenieure intelligente Systeme, komplexe Computernetze und hochentwickelte technische Hilfsmittel ein, um die Leistung zu überwachen und zu bewerten, Fehlfunktionen zu erkennen und die Effizienz kritischer Infrastrukturen zu verbessern. Weitere aktuelle Forschungsbereiche sind die Fehlererkennung in Stromübertragungsleitungen, unbemannte autonome Systeme, Schwarmrobotik und mobile Roboter. Für deutsche Unternehmen kommen hier der Know-how-Austausch sowie der Verkauf entsprechender Technologien in Frage.

Digitale Technologien

³¹ Tenaga Nasional 2021.

³² Monash University 2021.

Malaysia soll bis Ende 2021 das 5G-Netz von Huawei einführen. Huawei stellt einen Großteil der Technologie und hat ein Sicherheitszentrum nach Malaysia verlegt, damit die malaysische Regierung Einfluss auf Sicherheitsstandards nehmen kann. Europäische Unternehmen sind gut positioniert, um auf dem Markt zu bestehen, indem sie zusätzliche IKT-Produkte und -Dienstleistungen exportieren, die in diesen Bereichen Qualität und Innovation bieten. Es wird erwartet, dass das 5G-Netz ein Katalysator für deutlich mehr Investitionen in verwandte Produkte und Dienstleistungen sein wird, um die prognostizierten 100.000 neuen Arbeitsplätze zu unterstützen, die durch die Netz- und Technologieeinführung entstehen werden. Um die Einführung digitaler Technologien zu fördern, bietet die Regierung eine Vielzahl von Anreizen. Zu diesen Anreizen gehören Steuererleichterungen für den E&E-Sektor und das damit verbundene geistige Eigentum, ein Investitionszuschuss für Automatisierungsanlagen für Dienstleistungen, die Bereitstellung von Anreizen für die Digitalisierung und Innovationsbemühungen. Zu den Chancen der digitalen Technologien gehören künstliche Intelligenz (KI), das Internet der Dinge (IoT), Big Data Analytics (BDA) und Cloud Computing.

2.4 Cyber-Sicherheit

2.4.1 Überblick

Die malaysische Cybersicherheitsbranche nimmt weltweit und in der ASEAN-Region einen hohen Stellenwert ein. Laut dem Global Cybersecurity Index (GCI) 2020 belegt Malaysia den fünften Platz unter 194 Ländern in Bezug auf sein Engagement für Cybersicherheit.³³ Der geschätzte Wert des malaysischen Marktes für Sicherheitsdienstleistungen liegt im Jahr 2021 bei 2,6 Milliarden RM und soll bis 2024 die 4-Milliarden-RM-Marke überschreiten.³⁴ Für die nächsten fünf Jahre wird erwartet, dass die Nachfrage robust bleibt und ein stetiges Wachstum von 12,5 % (CAGR) verzeichnen wird. Das ist mehr als das Doppelte der gesamten IKT-Ausgaben des Landes, die im selben Zeitraum bei 5,7 % lagen. Die wichtigsten 10 % der Beschäftigungsmöglichkeiten in Malaysia beziehen sich auf Cybersicherheit.³⁵

Malaysia ist im Vergleich zu seinen ASEAN-Nachbarn führend, was das internationale Engagement für betriebliche Notfallteams (CERTs), die Aufklärung über Cyberkriminalität und die digitale Wirtschaft angeht. Malaysia entwickelt derzeit auch den Arbeitsplan für Cybersicherheit des ASEAN-Regionalforums (ARF), einen gemeinsamen Plan für Cybersicherheit zwischen den ARF-Mitgliedsländern. Das Land hat außerdem den Cyber Point of Contact entwickelt. Diese Datenbank enthält eine Liste von Verbindungsbeamten in den Mitgliedsländern, die bei Cyberbedrohungen oder -angriffen Unterstützung und Zusammenarbeit anbieten können.

Malaysia ist eines der ersten Entwicklungsländer, welches die indirekte Besteuerung auf importierte digitale Dienstleistungen ausdehnt, die von gebietsfremden Anbietern erbracht werden (wodurch bis 2020 schätzungsweise 100 Millionen US-Dollar an neuen Einnahmen erzielt wurden), wodurch die Entwicklungsgrenze nicht nur in Malaysia, sondern auch in anderen Ländern verschoben wird.³⁶ Es gibt viele einheimische, professionelle IKT-Sicherheitsdienste, die in erster Linie Beratungs- und Penetrationstests für staatliche und private Unternehmen in Malaysia anbieten. Darüber hinaus gibt es auch viele traditionelle US-amerikanische und europäische Anbieter von Lösungen und Ausrüstung, die in Malaysia über traditionelle Vertriebsmodelle tätig sind. Der derzeitige Markt verbindet meist die Bereitstellung lokaler Dienstleistungen mit ausländischer Technologie, um umfassende Lösungen für den wachsenden Bedarf an Informationssicherheit zu bieten.

Die Nationale Agentur für Cybersicherheit (NACSA) ist der Entscheidungsträger für die Beschaffung von Cybersicherheitslösungen für Malaysia. Sowohl einheimische als auch ausländische Unternehmen sind willkommen,

³³ Global Cybersecurity Index 2020.

³⁴ NCER 2021.

³⁵ MDEC 2020.

³⁶ World Bank 2021.

ihr Fachwissen und ihre Lösungen anzubieten. Ausländische Unternehmen können in diesem Bereich unter zwei Bedingungen an die malaysische Regierung direkt verkaufen: Erstens, wenn sie eine registrierte malaysische Niederlassung gegründet haben oder zweitens ein malaysisches Unternehmen als Vertreter oder Vertriebshändler benannt haben.³⁷

Kritische nationale Informationsinfrastruktur

Kritische nationale Informationsinfrastrukturen (KNII) unterliegen in Anerkennung ihrer lebenswichtigen Rolle für das Land und die Wirtschaft verstärkten Sicherheitsvorkehrungen. Von der Regierung werden regelmäßig wichtige Initiativen ergriffen, um den Grad der Cyber-Bereitschaft der KNII kontinuierlich zu verbessern. Dazu gehören jährliche Cyberübungen, bei denen Cyberangriffsszenarien simuliert werden, um die Wirksamkeit der Reaktionsprogramme der einzelnen KNII und aller KNII zusammen gegen systemische Angriffe zu testen. Die Ergebnisse dieser Übungen werden dann zur Aktualisierung und Verbesserung der Reaktionsstrategien und -maßnahmen verwendet.

Zwar gibt es keine allgemeinen und sektorübergreifenden Mindestschutzmaßnahmen zum Schutz von Daten und IT-Systemen vor Zwischenfällen (mit Ausnahme der Sicherheitsanforderungen in Bezug auf personenbezogene Daten im Rahmen des Personal Data Protection Act, kurz: PDPA), doch hat die malaysische Regierung ISO/IEC 27001 Information Security Management Systems ("ISMS") als Grundnorm für die Informationssicherheit festgelegt und vorgeschlagen, dass alle KNII-Sektoren ISMS-zertifiziert sein sollen. Diese Normen wurden in bestimmte sektorspezifische Leitlinien/Handbücher aufgenommen. Die Strafen für das Versäumnis, solche Schutzmaßnahmen zu ergreifen, sind in den jeweiligen Normen/Leitfäden festgelegt.³⁸

2.4.2 Derzeitiger Stand

Im Jahr 2020 verzeichnete Malaysia 6.512 Vorfälle im Bereich der Cybersicherheit.³⁹ Allein im Zeitraum von Januar bis Mai 2021 wurden 4.615 Vorfälle registriert. Auch bei der Internetkriminalität ist ein Aufwärtstrend zu verzeichnen. Nach den Statistiken der Bundespolizei wurden im Jahr 2019 11.875 Fälle von Cyberkriminalität mit einem Schaden von 498 Millionen RM gemeldet. Im vergangenen Jahr stieg die Zahl der Fälle auf 14.229 mit einem Gesamtschaden von 413 Mio. RM. Im ersten Quartal dieses Jahres lag die Zahl der gemeldeten Fälle bei 4.327 und der Schaden bei 77 Millionen RM.

Nach Angaben der *Malaysia Digital Economy Corporation* (MDEC) sind 84 % der KMU in Malaysia von Cyberbedrohungen betroffen. 76 % der KMU haben mehr als einen Angriff erlebt. Als Reaktion darauf hat MDEC in Zusammenarbeit mit der NACSA und der *SME Corporation Malaysia* (SME Corp) das MATRIX-Cybersicherheitsprogramm für KMU (MATRIX) ins Leben gerufen. Das am 28. Juni 2021 gestartete Programm zielt darauf ab, die Einführung und Umsetzung von Cybersicherheitsmaßnahmen bei KMU aus allen Sektoren in Malaysia zu fördern, indem es Finanzmittel und Zugang zu Fachwissen und Tools bereitstellt. Zu den lokalen Partnern der Cybersicherheitsbranche, die sich dem MATRIX-Programm angeschlossen haben, gehören TIME dotcom Berhad, NetAssist (M) Sdn Bhd, PERNEC Technologies Sdn Bhd, DNSVault Sdn Bhd, Securemetric Technology Sdn Bhd und Tecforte Sdn Bhd.

Die malaysische Regierung hat außerdem ein Konjunkturpaket mit Zuschüssen und Darlehen eingeführt, um die Einführung von Cybersicherheitslösungen durch kleine und mittelständische Unternehmen zu fördern. Das

³⁷ CYDES 2021.

³⁸ GLG 2019.

³⁹ The Sun 2021.

Stimuluspaket umfasst drei Programme: den SME Digitalization Matching Grant⁴⁰ (500 Millionen RM), den SME Technology Transformation Fund⁴¹ (500 Millionen RM) und den Smart Automation Grant (100 Millionen RM).⁴²

Cyber-Sicherheitsstrategie Malaysias

Die Malaysia Cyber Security Strategy (MCSS) 2020-2024⁴³ startete im Oktober 2020 mit einer Zuweisung von 1,8 Milliarden RM, um die nationale Cybersicherheitsbereitschaft zu erhöhen und die Cybersicherheitsmaßnahmen des Landes zu verbessern.⁴⁴ Das Ministerium für Kommunikation und Multimedia (KKMM) und die Nationale Agentur für Cybersicherheit (NACSA) sind hierbei für die Ausarbeitung, Umsetzung, Überwachung und Koordinierung des mittelfristigen Aktionsplans zuständig. Der Plan deckt alle Bereiche ab, von der Regierungsführung und Gesetzgebung bis hin zu Forschung und Entwicklung, Bildung und globaler Zusammenarbeit – mit dem übergeordneten Ziel, Malaysia durch die Förderung lokaler Talente in ein globales Sicherheitspowerhouse zu verwandeln.

Der MCSS-Plan 2020-2024 enthält fünf Säulen als Leitprinzipien, die 12 Strategien, 35 Aktionspläne und 113 Programme umfassen, um in den nächsten fünf Jahren eine landesweite Cybersicherheitslage zu schaffen. Zu den fünf Pfeilern gehören:

1. Wirksame Governance und Verwaltung: Stärkung kritischer IKT-Infrastrukturen durch mehr Cybersicherheit in Behörden, Branchen und Lieferketten;
2. Stärkung des Rechtsrahmens und der Durchsetzung: schärfere, aktualisierte Cybersicherheitsgesetze und Durchsetzungsmechanismen;
3. Katalysator für Innovation, Technologie, FuE und Industrie von Weltklasse: Förderung einer lokalen Cybersicherheitsindustrie zur Entwicklung von Weltklasse Lösungen, die mit internationalen Akteuren konkurrieren können;
4. Ausbau von Kapazitäten und Fähigkeiten, Sensibilisierung und Bildung: Förderung der Sicherheitskompetenzen und des Sicherheitsbewusstseins, um genügend Talente für Säule 3 bereitzustellen;
5. Stärkung der globalen Zusammenarbeit: Cybersicherheit als außenpolitisches Instrument, Ausbau Malaysias zu einem globalen Cybersicherheitspartner, dem andere Länder und Unternehmen genug Vertrauen entgegenbringen, um mit ihm zusammenzuarbeiten.

2.4.3 Marktchancen

Lösungen gegen Ransomware, Phishing und BEC

Bisher waren sich die malaysischen Unternehmen der Bedeutung der Cybersicherheit bewusst, räumten ihr aber aufgrund knapper IT-Budgets keine Priorität ein. Die COVID-19-Pandemie hat die digitale Transformation Malaysias beschleunigt und zwingt sowohl den öffentlichen als auch den privaten Sektor in die Digitalisierung. Es besteht ein Marktbedarf an Hardware und Software zur Abwehr von Advanced Persistent Threats (APTs) und allgemeinen Angriffen auf die Informationstechnologie (IT) sowie die Betriebstechnologie (OT).

Da immer mehr Menschen von zu Hause aus arbeiten und einkaufen, haben der Umfang und die Häufigkeit von Online-Transaktionen zugenommen. Laut Interpol gehören zu den wichtigsten Cyberbedrohungen, mit denen Malaysia im Jahr 2020 konfrontiert wurde, die Kompromittierung geschäftlicher E-Mails (BEC), Phishing, Ransomware, das Abfangen von E-Commerce-Daten, Crimeware-as-a-Service und Cyberbetrug. Cyberbetrug führt die Liste mit 5.697 Fällen an, die CyberSecurity Malaysia in den ersten acht Monaten des Jahres 2020 gemeldet wurden, verglichen mit 4.671 Vorfällen im gleichen Zeitraum 2019.⁴⁵ Dazu zählen falsche Regierungsausschreibungen, Scamming (Vortäuschen von Online-Liebesbeziehungen, Identitätsdiebstahl,

⁴⁰ MDEC 2021.

⁴¹ SME Bank 2021.

⁴² Budget 2020.

⁴³ Malaysia Cyber Security Strategy 2020.

⁴⁴ Borneo Post 2020.

⁴⁵ Interpol 2021.

vermeintliche Erbschaften etc.) und klassischer Vorkassebetrug. Betrüger sitzen oft nicht in Malaysia, sondern nutzen vor Ort Strohmänner, die Konten zur Verfügung stellen und den geringen Bekanntheitsgrad des Landes verglichen mit China, Singapur oder Hongkong ausnutzen. Angesichts des zunehmenden Bewusstseins für Cybersicherheit finden deutsche Unternehmen, die Schutz vor solchen Cyberangriffen bieten, in Malaysia reichlich Gelegenheit.

Zu den Cyber-Sicherheitsspezialisten in Malaysia gehören Syntx Sdn Bhd, DXC Technology, Vigilant Asia (M) Sdn Bhd, DNSVAULT Sdn Bhd, NetAssist (M) Sdn Bhd, Kaapagam Education Services Sdn Bhd.

2.5 Katastrophen- und Seuchenschutz

2.5.1 Überblick - Naturkatastrophen

Malaysia ist mit einer Reihe von Problemen der Umweltsicherheit konfrontiert. Das Land ist Natur- und Umweltgefahren wie Überschwemmungen, Wirbelstürmen, Erdbeben, Haze, Waldbränden, Tsunamis sowie Luft- und Wasserverschmutzung ausgesetzt. Klimabedingte Naturkatastrophen und andere extreme Wetterereignisse sind auf dem Vormarsch. Von 1998 bis 2018 erlebte Malaysia 51 Naturkatastrophen, von denen über 3 Millionen Menschen betroffen waren und bei denen 281 Menschen starben. Davon waren über 770 Tausend Menschen von Überschwemmungen betroffen, 148 Menschen kamen ums Leben und es entstanden Schäden in Höhe von rund 5,82 Milliarden RM. Die Flut von 2015 ist die schlimmste in der Umweltgeschichte Malaysias und übertrifft die Flut von 1967. 2016 war zudem das heißeste Jahr, das je in Malaysia gemessen wurde.

Die Luftqualität hat in Malaysia aufgrund des saisonalen Haze zeitweise ungesunde Werte erreicht. Haze ist das Resultat von Bränden, die durch die Brandrodung für Palmöl-, Zellstoff- und Papierplantagen verursacht werden, die hauptsächlich vom Nachbarland Indonesien, aber auch von Unternehmen und Kleinbauern betrieben werden. Trockenes Wetter und Dürre heizen diese Brände an. Der übermäßig hohe Luftschadstoffindex (API) zwang die Regierung in der Vergangenheit dreimal dazu, in verschiedenen Teilen des Landes den Klimanotstand auszurufen (September 1997, August 2005 und Juni 2013).

Die Organisationsstruktur des Katastrophenmanagements besteht weiterhin aus drei Ebenen: Bund, Länder und Bezirke. Die Bewältigung des Katastrophenrisikos wird durch die Richtlinie Nr. 20 geregelt, die im Mai 1997 vom Büro des Premierministers erlassen wurde. Die Richtlinie Nr. 20 enthält Leitlinien für die Politik und die Mechanismen im Zusammenhang mit dem nationalen Katastrophenmanagement und den Hilfsmaßnahmen. Sie regelt auch die Integration der verschiedenen Behörden in Bezug auf die Zuständigkeiten und Funktionen des Katastrophenmanagements und regelt das Management von Katastrophenrisiken. Der malaysische Rechtsrahmen für das Katastrophenmanagement wird vom IFRC Disaster Law Programme als Typ-C-System eingestuft. Systeme des Typs C verfügen über ein spezielles Gesetz zur Regelung von Katastrophen, das sich auf die Vorbereitung auf Notfälle und die Reaktion auf Naturgefahren (und nicht auf die Verringerung des Katastrophenrisikos) sowie auf einige technologische Gefahren konzentriert und Elemente der Frühwarnung und Wiederherstellung enthält. Systeme des Typs C sind in der Regel in Ländern mit relativ geringer Gefährdung zu finden, wie z. B. in Malaysia.

Die Zentralregierung und die Regierungen der Bundesstaaten sind über ihre jeweiligen Behörden für die Zuweisung von Mitteln für das Katastrophenrisikomanagement und die Verringerung des Katastrophenrisikos auf der Grundlage ihrer Haushalte verantwortlich.⁴⁶ Der Nationale Treuhandfonds für Katastrophenhilfe ist die Organisation, die im Falle einer spezifischen, groß angelegten Katastrophe die Spenden kanalisiert. Die Mittel werden jährlich von der Wirtschaftsplanungsabteilung veranschlagt, und die Höhe der Mittel hängt von der Größe eines Staates und der Zahl der betroffenen Opfer ab.⁴⁷ Darüber hinaus ist die Malaysia Civil Defence Force (MCDF) eine der

⁴⁶ Disaster Risk Reduction in Malaysia 2020

⁴⁷ Malaysia Disaster Management Reference Handbook, 2019

Regierungsbehörden, die mit ihrem öffentlichen Bereitschaftsprogramm in ganz Malaysia für die Verbesserung der Bereitschaft und Widerstandsfähigkeit der Gemeinschaft gegenüber Katastrophen verantwortlich ist. Im Jahr 2019 gab die MCDF 686.000 RM für das MCDF Public Preparedness Program und rund 2 Millionen RM für Katastrophenschutz- und -vorbereitungskurse in drei MCDF-Ausbildungszentren aus. Genaue Angaben zu den Ausgaben auf nationaler Ebene sind jedoch nicht verfügbar. Derzeit gibt es keinen systematischen Mechanismus zur Analyse der Auswirkungen einer Katastrophe. Jede Behörde ist für die Durchführung dieser Analyse für Schäden in ihrem Zuständigkeitsbereich verantwortlich. Nach einer Katastrophe werden die Reaktions- und Wiederherstellungsverfahren lokalisiert und auf bestimmte Gemeinschaften ausgerichtet.

Die malaysische Regierung hat sich ebenfalls dem Kampf gegen die globale Erwärmung verschrieben. Sie verfolgt weiterhin vorrangig das Ziel, die Kohlenstoffemissionen im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen von 2016 zu senken. Die Regierung plant die Einführung eines Climate Change Act⁴⁸ in drei bis vier Jahren, um die Umsetzung der malaysischen Klimaschutzverpflichtungen gemäß dem Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen über Klimaänderungen (UNFCCC) zu unterstützen. Bislang ist der Anteil erneuerbarer Energien am Energiemix in Malaysia eher gering und das Land setzt hauptsächlich auf traditionelle Kohlekraftwerke.

2.5.2 Derzeitiger Stand - Naturkatastrophen

Das Katastrophenmanagement in Malaysia wird derzeit von der NADMA durchgeführt. Die NADMA wurde offiziell am 1. Oktober 2015 im Rahmen des Ministeriums des Premierministers eingerichtet und ersetzt den Nationalen Sicherheitsrat (NSC) als zentrale Stelle für das Katastrophenmanagement und konsolidiert die Abteilung für Katastrophenmanagement des NSC, die Einheit für den Wiederaufbau nach Überschwemmungen des Ministeriums des Premierministers und das Special Malaysia Disaster Assistance and Rescue Team (SMART).

Zu den strategischen Partnern der NADMA im Rahmen des Ausschusses für Katastrophenmanagement und Katastrophenhilfe gehören:

- Malaysia Civil Defence Force (MCDF)
- Bundespolizei
- Feuerwehr und Rettungsdienst
- Abteilung für soziale Wohlfahrt
- Meteorologisches Amt von Malaysia (MMD)
- Malaysisches Amt für Bewässerung und Entwässerung (DID)
- Gesundheitsministerium (MOH)
- Zivilluftfahrtbehörde Malaysia (CAAM)
- Zulassungsstelle für Atomenergie (AELB)
- Malaysische Agentur für Fernerkundung
- Ministerium für Mineralien und Geowissenschaften Malaysia
- Malaysische Agentur für die Durchsetzung des Seerechts (MMEA)
- Malaysische Streitkräfte.

Frühwarnsystem

Im Katastrophenfall kann Malaysia SMS-Benachrichtigungen absetzen, um die zuständigen Beamten der Regierungsbehörden zu alarmieren. Über die Infobanjir-Website stehen der Öffentlichkeit Echtzeitinformationen über Niederschläge und Flusswasserstände zur Verfügung. Die hydrologischen Daten werden in regelmäßigen Abständen (stündlich bis täglich) von über 300 ferngesteuerten Telemetrieinheiten (RTUs) in ganz Malaysia aktualisiert. Diese RTUs stellen die Infrastruktur für Hochwasservorhersage- und -warnsysteme bereit, darunter 233 telemetrische Niederschlagsstationen, 190 telemetrische Wasserstandsstationen, 256 manuelle Pegelmesser, 84 Hochwasserwarntafeln, 217 Hochwassersirenen und Echtzeit-Hochwasservorhersage- und -warnsysteme in neun Flusseinzugsgebieten.

⁴⁸ The Star 2021.

Hochwasservorhersage und Warnsystem

Neun Prozent der Landfläche Malaysias sind überschwemmungsgefährdet und 4,8 Millionen Menschen leben in hochwassergefährdeten Gebieten. Monsun- und Sturzfluten sind die wichtigsten klimabedingten Naturkatastrophen im Lande. Die Bewältigung von Hochwasserkatastrophen basiert auf der Richtlinie Nr. 20 und festen Betriebsvorschriften, in denen Richtlinien und Zuständigkeiten für die Koordinierung des Katastrophenmanagements durch verschiedene Behörden festgelegt sind. Der Nationale Mechanismus für Krisen- und Katastrophenmanagement (NCDMM) fungiert auch als Nationaler Mechanismus für Hochwasserkatastrophen (NFDRM) und ist für größere Überschwemmungen auf nationaler, bundesstaatlicher, Distrikt-, Mukim- (oder Unterdistrikt-) und Dorfebene zuständig.

Das Hochwasservorhersage- und -warnsystem wurde von der malaysischen Behörde für Entwässerung und Bewässerung entwickelt, um die Gemeinden per Sirene, SMS, Telefon und Website über die drohende Hochwassergefahr zu informieren. Hochwasservorhersagemodelle wurden an den Flüssen in Pahang und Kelantan eingesetzt. Die Hochwasserhilfsorganisationen nutzen die Informationen aus den Hochwasservorhersagesystemen, um Mobilisierungsmaßnahmen zu planen, Personal und Ausrüstung zu organisieren und mögliche Probleme im Vorfeld von Überschwemmungen zu entschärfen. Die malaysische Agentur für Fernerkundung (MRSA) entwickelt Anwendungen der Fernerkundung und verwandter Technologien für eine effizientere Verwaltung der landwirtschaftlichen Produktion, der natürlichen Ressourcen, der Umwelt, der Katastrophen, der Sicherheit und der Landentwicklung des Landes für den Einsatz in operativen Behörden.

Eines der wichtigsten Projekte Malaysias ist der Stormwater Management and Road Tunnel (SMART), der längste Tunnel Malaysias und der zweitlängste Stormwater-Tunnel in Asien. Der SMART-Tunnel soll die Überschwemmungsprobleme im Stadtzentrum von Kuala Lumpur lösen, die durch die Überflutung des nahe gelegenen Klang-Flusses verursacht werden, und gleichzeitig den Verkehr entlasten. Der SMART-Tunnel ist mit seiner 3 km langen doppelstöckigen Autobahn innerhalb des 9,7 km langen Tunnels einzigartig. Ein modernes Hochwassererkennungssystem wird eingesetzt, um Informationen zur Hochwasservorhersage in Echtzeit zu liefern. Das SMART-System ist in der Lage, große Mengen an Hochwasser aus den Zusammenflüssen einiger Flüsse in der Nähe über ein Rückhaltebecken, einen Umgehungstunnel und ein Speicherbecken abzuleiten.

Je nach Niederschlagsmenge und Durchflussmenge aus der Hochwasservorhersage werden vier Betriebsmodi aktiviert. So wird beispielsweise Modus 2 aktiviert, wenn es mäßig regnet und die an der Einmündung des Klang-Flusses gemessene Durchflussmenge 70-150 m³/s beträgt. Überschüssiges Hochwasser wird in den SMART-Sammelteich umgeleitet und der untere Abfluss des Tunnels wird genutzt, um den Hochwasserabfluss zum Desa-Dämpfungsbecken zu leiten. 50 m³/s werden in das Stadtzentrum abgeleitet. Der Straßenverkehr bleibt während dieser Zeit geöffnet. Der SMART-Tunnel verfügt außerdem über mehrere einzigartige Funktionen wie automatische Hochwasserkontrolltore, Funkübertragungsdienste und SCADA-Überwachung.⁴⁹

Geologische Gefährdungen

Die Abteilung für Mineral- und Geowissenschaften von Malaysia (JMG) ist als zuständige Behörde für die Überwachung und Untersuchung geologischer und geophysikalischer Prozesse zuständig. JMG überwacht, bewertet und erforscht geowissenschaftliche Informationen über geologische Gefahren wie Erdbeben, Erdstöße, Erdbeben, Murgänge und Georisiken an der Küste. Die JMG berät auch andere Agenturen und lokale Behörden in Bezug auf geologische Gefahren und Entwicklungsplanung.

Malaysia gehört zu den zehn Ländern der Welt, in denen es in den letzten zehn Jahren am häufigsten zu Erdbeben gekommen ist.⁵⁰ Erdbeben kommen in Malaysia sehr häufig vor, insbesondere während der Monsunzeit. Im Jahr 2019 erhielt das Ministerium für öffentliche Arbeiten (JKR) ein Budget von 300 Mio. RM (61 Mio. EUR), um

⁴⁹ SMART 2021.

⁵⁰ The Star 2018.

Arbeiten zur Verhinderung von Erdbeben durchzuführen.⁵¹ Zur kontinuierlichen Überwachung der Hangbewegungen setzt JKR derzeit die neuesten Technologien ein, wie mit LiDAR (Light Detection and Ranging) ausgestattete Drohnen und Frühwarnsysteme sowie globale Satellitennavigationssysteme, die Daten zur Analyse an einen Server übertragen und die Nutzer warnen, damit sie die notwendigen Maßnahmen ergreifen können. Zu den lokalen Unternehmen, die sich auf professionelle Dienstleistungen im Bereich der Geospatial-Technologie spezialisiert haben, gehören MySpatial Sdn Bhd, MTS Fibromat (M) Sdn Bhd, Forest Point Sdn Bhd und North Soil Eng (M) Sdn Bhd. Der jüngste Fall ereignete sich in Kedah, wo am 18. August 2021 mindestens vier Erdbeben an den Hängen des Gunung Jerai nach einer Wasserflut auftraten.⁵² Nach Angaben von JMG werden Drohnen eingesetzt, um das Gebiet zu untersuchen, solange die Bedingungen vor Ort für eine physische Inspektion unsicher sind.⁵³ Der Vorfall soll durch ungewöhnlich starke Regenfälle verursacht worden sein.

Seuchenschutz

2.5.3 Überblick - Seuchenschutz

Für das Jahr 2021 wurden 31,9 Mrd. RM für den Gesundheitssektor bereitgestellt. Von diesem Gesamtbetrag wurden 4,7 Mrd. RM für Entwicklungsausgaben und die restlichen 27,2 Mrd. RM für Betriebskosten bereitgestellt. Da die Regierung davon ausgeht, dass die COVID-19-Pandemie noch einige Jahre andauern wird, wurde eine zusätzliche Milliarde RM bereitgestellt, um die laufende dritte Infektionswelle bis Ende 2021 einzudämmen, einschließlich 475 Millionen RM für den Kauf von Reagenzien, Testkits und Verbrauchsmaterialien für das Gesundheitsministerium. Weitere 24 Mio. RM wurden bereitgestellt, um angesichts der Schwere und der zunehmenden Fälle von emotionalem Stress, Angst und Depression in der Bevölkerung Probleme der psychischen Gesundheit anzugehen.

Das Einkaufsverhalten unterscheidet sich zwischen dem öffentlichen und dem privaten Sektor. Beide Sektoren sind preisempfindlich, jedoch neigt das öffentliche Beschaffungswesen dazu, lokale Unternehmen und Hersteller zu begünstigen, wenn sie ähnliche Produkte liefern, manchmal auf Kosten höherer Preise und/oder geringerer Produktqualität bei Ausschreibungen. In der ersten Hälfte des Jahres 2020 kaufte das malaysische Gesundheitswesen zahlreiche Beatmungsgeräte, Patientenüberwachungssysteme und persönliche Schutzausrüstung. Außerdem wurden öffentliche Investitionen getätigt, um die Kapazitäten der malaysischen Intensivstationen und Seuchenstationen zu verbessern. Gleichzeitig werden die Ausgaben für die Notfallvorsorge und die Behandlung von nicht übertragbaren Krankheiten fortgesetzt. Als Folge der Pandemie hat das öffentliche Gesundheitssystem die Bedeutung und den Bedarf an Telemedizin, einem besseren Patientenüberwachungs- und -verfolgungssystem und elektronischen Krankenakten mit einem funktionierenden Krankenhausinformationssystem erkannt und muss verstärkt investieren.⁵⁴

Obwohl das Verhältnis zwischen öffentlichem und privatem Gesundheitswesen in Malaysia fast gleich verteilt ist, verlagern sich die Ausgaben in den Privatsektor. Diese Verlagerung wird durch die Entwicklung privater Krankenhäuser und Kliniken der mittleren und oberen Preiskategorie vorangetrieben, um sowohl den heimischen Markt als auch die verstärkte Ausrichtung der malaysischen Regierung auf den Medizintourismus zu unterstützen. In Malaysia dürfen nur private Gesundheitsdienstleister Gesundheitstouristen betreuen. Das Kaufverhalten des privaten Sektors ist von vielen Faktoren abhängig. Die Marktpositionierung von Privatkliniken spielt bei vielen Kaufentscheidungen eine wichtige Rolle. Die Vertrautheit der Ärzte mit den Geräten ist ein weiterer Faktor. Neben dem Heimatland haben die meisten malaysischen Ärzte ihre medizinische Grundausbildung hier erworben: Großbritannien, Irland, Australien, Indien, Ägypten und Indonesien. Daher sind die malaysischen Anbieter mit den Technologien aus dem Vereinigten Königreich, Australien und Europa am besten vertraut. In den meisten Fällen ist das beste Angebot in Bezug auf Ausrüstung, Preisgestaltung, Kundendienst und kontinuierliche medizinische Aus-

⁵¹ The Star 2019.

⁵² The Star 2021.

⁵³ Ibid.

⁵⁴ Interview mit Branchenvertretern August 2021.

und Fortbildung, die von den Vertriebshändlern angeboten wird, für die Krankenhäuser bei ihrer Entscheidungsfindung ausschlaggebend. Die malaysischen Krankenhäuser stellen zudem fest, dass die europäischen Konkurrenten starke Vertriebs- und Kundendienstkanäle in Malaysia und in der Region aufgebaut haben.⁵⁵

Die wichtigsten malaysischen Exporte im Bereich Medizin sind: Operations- und Untersuchungshandschuhe, andere medizinische Instrumente, Apparate und Geräte, Katheter, Spritzen, Nadeln und Nahtmaterial, elektromedizinische Geräte, Augenlinsen einschließlich Kontaktlinsen, zahnmedizinische Geräte und Vorrichtungen, medizinische und chirurgische Röntgengeräte und medizinische Möbel. Die Regierung ist auch bestrebt, Malaysia als Investitionsstandort zu positionieren, insbesondere für lokal produzierte Impfstoffe, Arzneimittel und medizinische Geräte. Sie wird das Off-Take Agreement Programm des Gesundheitsministeriums stärken, um in Zukunft potenzielle Impfstoffproduzenten anzuziehen.⁵⁶

2.5.4 Derzeitiger Stand - Seuchenschutz

COVID-19

Der erste COVID-19-Fall trat in Malaysia Anfang Februar 2020 auf, aber erst im März kam es zu einem lokalen Ausbruch, was die Einführung eines landesweiten Lockdowns (Movement Control Order, kurz: MCO) am 18. März 2020 zur Folge hatte, der dazu beitrug, die Ausbreitung des Virus erheblich einzudämmen und die Übertragungsketten zu durchbrechen. Seit Beginn des Ausbruchs hat Malaysia mehr als 140 Quarantänezentren in verschiedenen Teilen des Landes eingerichtet, die von der NADMA überwacht werden.

Die Regierung kündigte im Februar 2020 ein erstes finanzielles Konjunkturprogramm in Höhe von 20,0 Mrd. RM und später ein 250 Mrd. RM schweres Konjunkturpaket (ESP) mit der Bezeichnung PRIHATIN an. Mit diesem Paket unterstützte die Regierung Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund, von Studenten und Familien bis hin zu Unternehmern. Für den langfristigen Wiederaufbau und die Verbesserung des Gesundheitswesens sind im Haushalt 2021 COVID-bezogene Maßnahmen im Wert von 17 Mrd. RM vorgesehen. Das Crisis Preparedness and Response Centre (CPRC) wurde vom Gesundheitsministerium in enger Abstimmung mit der NADMA aktiviert, um auf den Gesundheitsnotfall zu reagieren und die Katastrophenvorsorge zu verbessern, was bei der Reaktion auf COVID-19 eine entscheidende Rolle spielte. Das CPRC koordinierte den nationalen Plan für COVID-19 und wurde bei der Durchführung der nicht-pharmazeutischen Maßnahmen vom Nationalen Sicherheitsrat unterstützt.

Zu den ersten Bemühungen des Gesundheitsministeriums, die Übertragung von COVID-19 zu verhindern, gehörte die Durchsetzung von Gesundheitsuntersuchungen an allen Einreisepunkten sowie eine Grenzschießung. Eine weitere Maßnahme des Gesundheitsministeriums zur Abfederung der Auswirkungen von COVID-19 war die Einrichtung eines speziellen Fonds, des so genannten COVID-19-Fonds, aus dem Gelder für Patienten bereitgestellt werden, insbesondere für diejenigen, die durch die Quarantäne finanziell betroffen sind.

Die NADMA arbeitete mit verschiedenen Interessengruppen zusammen, um die Auswirkungen von COVID-19 auf nationale Entwicklungsprioritäten, gefährdete Gruppen und KMU zu bewerten und die Kontinuität zwischen Sofortmaßnahmen und längerfristiger Erholung zu gewährleisten. Die NADMA erstellt derzeit einen allgemeinen Beobachterbericht (General Observers Report - GOR) über die COVID-19-Maßnahmen in Malaysia, der sich auf Beobachtungen in den Quarantänezentren in Malaysia und andere Beiträge zu den COVID-19-Maßnahmen verschiedener Behörden und Partner stützt. Der Bericht wird die Erfahrungen dokumentieren, die für eine bessere Krisenvorsorgeplanung in der Zukunft gewonnen wurden.

Malaysia hatte in der Vergangenheit bereits mit mehreren Ausbrüchen von Infektionskrankheiten zu kämpfen, wie Leptospirose, Nipah-Enzephalitis, SARS und MERSCoV. Die föderale Struktur erleichtert die Zusammenarbeit und

⁵⁵ Interview mit Branchenvertretern August 2021.

⁵⁶ The Edge Market 2020.

Koordinierung mit anderen zentralen Regierungsbehörden wie der Armee, der Polizei und der Einwanderungsbehörde, die ebenfalls eine wichtige Rolle bei der Bekämpfung von COVID-19-Ausbrüchen und der Einschränkung des Bewegungsradius der Bevölkerung spielen. Alle arbeiten unter der Schirmherrschaft von Act 342, dem Gesetz zur Prävention und Kontrolle von Infektionskrankheiten von 1988, eng zusammen und gewährleisten so einen gesamtstaatlichen Ansatz.

Ein zentrales Beschaffungsprogramm für Notfälle, das einen schnelleren Beschaffungsprozess mit größeren Mengen zu geringeren Kosten für die öffentlichen Krankenhäuser ermöglicht, die als vollständige oder hybride COVID-19-Behandlungszentren ausgewiesen sind, ist angedacht. Das medizinische Programm hat zusammen mit der Beschaffungsabteilung Strategien entwickelt, um diesen Problemen entgegenzuwirken, vor allem durch die zentrale Beschaffung im Wert von 188 Millionen RM, um kritische medizinische Ausrüstung zu sichern, wie z.B. Beatmungsgeräte, Intensivbetten, Patientenmonitore, Flüssigkeitsmanagementsysteme, PAPR und Isopods.

2.5.5 Marktchancen

Fortschrittliche technologische Lösungen gegen Bodenerosion (Hangabsicherung, Straßenbau)

Der Markt für Bodenschutztechnologien und -behandlungen befindet sich in Malaysia noch in der Anfangsphase. Er wird in erster Linie von einheimischen Unternehmen beherrscht, die technologische Lösungen von geringem Wert anbieten, darunter Dienstleistungen zur Stabilisierung von Hängen, Flussufern, Böden und Dämmen sowie Lösungen zur Bekämpfung der Bodenerosion. Europäische Unternehmen hingegen können sich diesen Markt erschließen, indem sie effizientere und technologisch fortschrittlichere Systeme für die Behandlung und Bekämpfung der Bodenerosion anbieten, z. B. Verfestigung und Stabilisierung, Bodenspülung, biologische Behandlung und physiochemische Behandlung. Die Landwirtschaft bleibt das wichtigste Marktsegment, in dem die Nachfrage nach fortschrittlichen Technologien und effizienten Lösungen steigt. Unternehmen, die sich auf die Bodenbehandlung in der Landwirtschaft spezialisiert haben, könnten in Malaysia Absatzmärkte für ihre Dienstleistungen finden.

Verbesserungen im Straßenbau, um Unterspülungen zu verhindern, sowie verbesserte Technologielösungen zur Hangabsicherung sind dringend notwendig. Dazu gehören leistungsfähige Drainagesysteme, Fahrbahnbefestigungen und Hangabsicherungen. Bei der Hangabsicherung bieten sich in ländlichen Regionen klassische Böschungsmatten aus Kokosfaser und anderen Naturmaterialien an, die es Pflanzen erlauben, Wurzeln auszubilden und auf natürliche Weise Hänge zu stabilisieren. In Malaysia dient als Soforthilfemaßnahme oft eine Plastikplane, die keinerlei Halt bietet. Bei großen Infrastrukturprojekten erfolgt die Hangabsicherung durch Spritzbeton. Böschungsmatten aus Naturfasern werden dagegen bislang nicht verwendet, obwohl die Rohstoffe reichlich vorhanden und kostengünstig sind.

Hochwasserschutz

Zwar hat Malaysia viel in Frühwarnsysteme und Überwachung von hochwassergefährdeten Regionen investiert, doch mangelt es nach wie vor an baulichen Maßnahmen zur Eindämmung von jährlich wiederkehrenden Überflutungen, insbesondere während der Regenzeit. Nicht nur Technologien fehlen, sondern auch das Know-how. Dazu gehören Deichbau, leistungsfähige Drainagesysteme und Hangbefestigungen.

Digitale Gesundheit

Die Pandemie hat die Möglichkeit eröffnet, die Bedeutung von IT und digitaler Gesundheit zu erhöhen, z. B. durch virtuelle Konsultationen, Telemedizin und die Entwicklung von Anwendungen für das Ausbruchmanagement. Anwendungen und Websites wie „MySejahtera“, „e-covid19“ und andere erleichtern die Rückverfolgung von Kontakten, befähigen die Gemeinschaft zur Selbsteinschätzung des Gesundheitsrisikostatus, ermöglichen die Selbstverwaltung von Gesundheitsprofilen und versorgen die Öffentlichkeit mit den neuesten Fakten, um Fake News zu bekämpfen.

Die Regierung führt auch ein Krankenhaus-Cluster-Konzept ein. Krankenhäuser in einer ähnlichen geografischen Region werden als eine Einheit fungieren und Vermögenswerte, Annehmlichkeiten und Personal gemeinsam nutzen. Darüber hinaus werden auch die bestehenden Gesundheitseinrichtungen und -anlagen modernisiert. Die Gesundheitsversorgung in ländlichen und abgelegenen Gebieten wird durch mobile Gesundheitsteams und fliegende Ärzte ausgebaut. Bei der Umsetzung der Strategie für elektronische Gesundheitsdienste werden die bestehenden IKT-Systeme in ein systemweites Modul integriert. Das MOH hat sich außerdem verpflichtet, die Nutzung der elektronischen Patientenakte (EMR) in allen staatlichen Gesundheitseinrichtungen landesweit auszuweiten. Ein voll funktionsfähiges EMR-System kann die Effizienz bei der Verwaltung von Patientendaten steigern und den Platzbedarf für die Aufbewahrung physischer Krankenakten verringern.

Die größten Herausforderungen bei der Umsetzung liegen jedoch in der sich schnell verändernden Technologie und den Hindernissen bei der Sicherung ausreichender Finanzmittel. Das Ministerium hat Mittel für ein Pilotprojekt zur Erweiterung des EMR-Systems bewilligt, an dem neun Bezirkskrankenhäuser in verschiedenen Bundesstaaten beteiligt sind. Der Vorschlag zur Umsetzung des Projekts betrifft alle staatlichen Gesundheitseinrichtungen im Bundesstaat Negeri Sembilan, darunter sieben Krankenhäuser, 44 staatliche Kliniken und 12 Zahnkliniken. Das EMR-System in jeder Einrichtung wird in den Gesundheitsinformationsaustausch (MyHix) integriert. Mit Stand vom 30. Juli 2020 sind 10 Krankenhäuser und eine staatliche Klinik in die MyHix-Plattform integriert. Das Ergebnis des Pilotprojekts und das Finanzierungsmodell werden über die landesweite Einführung von EMR entscheiden. Deutsche Unternehmen können sich mit digitalen Gesundheitslösungen am Markt platzieren.

3. Markteintritt

3.1 Marktzugang

Es gibt mehrere Strategien, die deutsche Unternehmen in Betracht ziehen können, wenn sie über einen Einstieg in den malaysischen Markt der zivilen Sicherheitstechnologie nachdenken. Dazu gehören der Aufbau einer direkten Präsenz, Partnerschaften und Joint Ventures, Ausschreibungsmöglichkeiten und Fachmessen. Der übliche Weg des Markteintritts in Malaysia ist die Ernennung eines Alleinvertreters oder Agenten bzw. das Eingehen von Partnerschaften mit lokalen Unternehmen. Internationale Ausschreibungen stehen in der Regel allen vorqualifizierten, registrierten Lieferanten offen, jedoch werden ausländische Lieferanten mit lokalen Händlern oder Vertretern bevorzugt.

Für ausländische Unternehmen, die mit strategischen Projekten in den Markt eintreten wollen, ist es oft unerlässlich, mit einem lokalen Partner zusammenzuarbeiten, der über einschlägige Branchenkenntnisse sowie Marketing- und technische Unterstützungsmöglichkeiten sowie Kontakte verfügt. Dies ist insbesondere im Verteidigungssektor der Fall. Strategische Allianzen mit lokalen Unternehmen werden oft in Form eines Technologie- oder Kompetenztransfers oder eines Joint Ventures mit Kapitalbeteiligung eingegangen. Der Technologietransfer durch ein ausländisches Unternehmen an seinen lokalen Partner wird als sehr wichtig erachtet, vor allem wenn es darum geht, große Regierungsprojekte zu sichern.

Verkäufe an die Regierung erfordern ebenfalls einen lokalen Vertreter und/oder einen Joint-Venture-Partner, der im Allgemeinen ein *Bumiputra* (ethnischer Malaie) sein muss. Eine direkte Beteiligung und der Nachweis eines langfristigen Engagements auf dem lokalen Markt sind auch bei Aufträgen von erheblichem Umfang unerlässlich.

Dies ist besonders relevant, wenn man bedenkt, dass Teile der zivilen Sicherheit unter die Vorschriften zur Begrenzung von ausländischem Eigenkapital fallen. Obwohl Malaysia eine Politik der offenen Marktwirtschaft praktiziert, gibt es eine vom malaysischen Ausschuss für Auslandsinvestitionen festgelegte Bedingung, die besagt,

dass “companies, which activities involve national interests, such as water and energy supply, broadcasting, defence and security, and any activities which are of national interest as determined by the Government from time to time, the participation of foreign interest is limited to 30%.”

Daher bieten Vertriebs- und Kooperationspartnerschaften sowie Joint Ventures in sicherheitsrelevanten Bereichen die besten Einstiegsmöglichkeiten für europäische Unternehmen. Eine Ausnahme bietet die Cyber-Sicherheit, die ausländischen Unternehmen eine direkte Beteiligung an Ausschreibungen mittels eigener Niederlassung erlaubt.

3.2 Rechtsformen für unternehmerische Tätigkeiten in Malaysia

Für die Gründung einer Niederlassung in Malaysia bieten sich für deutsche Unternehmen verschiedene rechtliche Möglichkeiten mit unterschiedlichen Vor- und Nachteilen an, die im Folgenden beschrieben werden.

Representative/Regional Office

Das Representative Office bzw. Regional Office ist eine unselbstständige Repräsentanz eines ausländischen Unternehmens in Malaysia. Dieses darf selbst keinen kommerziellen Geschäftsaktivitäten nachgehen und ist auch nicht rechtlich eigenständig. Die Geschäftsform richtet sich an Unternehmen, welche sich zunächst mit dem Markt vertraut machen wollen, zeitnah einen Mitarbeiter entsenden wollen oder nur vorübergehend im Land aktiv sein möchten, ohne hohe Compliance-Kosten in Kauf zu nehmen. Während ein Representative Office primär der Erschließung des malaysischen Marktes dient, fungiert das Regional Office als eine Schaltzentrale, die für bereits existierende Tochtergesellschaften und Zweigstellen der Muttergesellschaft in der Region Südostasien oder Asien-Pazifik agiert. Die Muttergesellschaft haftet für beide Varianten weiterhin als juristische Person unmittelbar; auch Verträge und Rechnungen müssen über das Mutterhaus laufen. Eine eigene Buchhaltung oder die Entrichtung lokaler Unternehmenssteuern sind nicht notwendig, Beide Varianten eignen sich daher besonders für Unternehmen, die einen günstigen Einstieg in den malaysischen Markt planen und in erster Linie Verkaufskontakte knüpfen wollen, ohne eine vollständige, selbständige Firma zu gründen. Eine Genehmigung erfolgt in der Regel für zwei Jahre und kann unter Umständen auf bis zu weitere drei Jahre verlängert werden.

Branch Office

Eine weitere Möglichkeit für deutsche Unternehmen, auf dem Markt vertreten zu sein, ist das Branch Office, d.h. eine Zweigniederlassung, die auch in das malaysische Handelsregister eingetragen wird. Der Zweigniederlassung ist es gestattet, kommerziellen Tätigkeiten nachzugehen, jedoch wird ein Branch Office nicht als separate juristische Person betrachtet, was bedeutet, dass weiterhin die Muttergesellschaft im Ausland haftet. Die Zweigniederlassung trägt immer denselben Namen wie die Muttergesellschaft und muss einen Niederlassungsleiter (Branch Agent) bestellen. Aktivitäten wie Groß- und Einzelhandel, die Reparatur von Maschinen oder Metallteilen oder Hardware dürfen nicht ausgeübt werden, da für diese eine WRT-Lizenz (Wholesale, Retail and Trade) erforderlich ist, die nur von selbstständigen, privatwirtschaftlichen Firmen wie der Sendirian Berhad (siehe folgender Absatz) beantragt werden kann. Steuerlich wird ein Branch Office wie ein ausländisches Unternehmen behandelt. Im Vergleich zu einem lokalen Unternehmen ergeben sich in Hinblick auf die jährlichen Compliance-Kosten keine nennenswerten Vorteile.

Private Limited – Sendirian Berhad (Sdn. Bhd.)

Die sowohl bei inländischen als auch bei ausländischen Betrieben beliebteste Geschäftsform ist die Sendirian Berhad, die sich mit „Private Limited“ ins Englische übersetzen lässt und mindestens einen lokal ansässigen Direktor benötigt. Dieser Direktor muss kein malaysischer Staatsbürger sein und kann über Dienstleister bestellt werden. Sie ähnelt in einigen Aspekten einer deutschen GmbH und ist eine eigenständige juristische Person, die unabhängig von einer Muttergesellschaft agiert und nur mit dem eingezahlten Stammkapital haftet. Zusätzlich zu dem lokal ansässigen Direktor ist ein lizenziertes Company Secretary notwendig, der quasi als eine Art Notar für das Unternehmen fungiert. 100% ausländische Kapitalbeteiligungen sind möglich, solange das Unternehmen nicht selbst

an öffentlichen Ausschreibungen teilnehmen möchte. Abhängig von den angestrebten Aktivitäten in Malaysia können zusätzliche Lizenzen und ein erhöhtes Stammkapital notwendig sein.

Limited Liability Partnership (LLP)

Die Limited Liability Partnership ist eine eigenständige juristische Person, die von zwei oder mehr Partnern (Privatpersonen oder Unternehmen) gegründet wird. Die Handlungen eines Partners sind für die LLP bindend. Daher empfiehlt es sich, dass die entsprechenden Rechte und Pflichten der Partner in einem Partnerschaftsvertrag genau festgelegt sind. Eine in Malaysia ansässige natürliche Person ist als Compliance-Beauftragter zu bestellen. Ein Compliance-Beauftragter ist ein Mitarbeiter eines Unternehmens, der dem Unternehmen dabei hilft, die entsprechenden Richtlinien und Verfahren einzuhalten, um innerhalb des regulatorischen Rahmens der Branche zu bleiben. In der LLP kann auch einer der Partner diese Rolle übernehmen. Diese Person ist nicht befugt, rechtlich verbindliche Handlungen auszuführen.⁵⁷ LLPs eignen sich z.B. für Architekturbüros oder Anwaltskanzleien.

3.3 Einreise und Arbeitsgenehmigung in Malaysia

Eine Arbeitsgenehmigung ist notwendig, auch wenn es sich um ein Praktikum bzw. Training handelt, die Tätigkeit unbezahlt ist oder nur für eine kurze Zeit ausgeübt wird. Die Tätigkeitsaufnahme im Rahmen eines Touristenvisums (Visa on Arrival), das deutsche Staatsangehörige bei Ankunft normalerweise für 90 Tage erhalten, ist ausdrücklich untersagt. Aufgrund der Coronapandemie sind diese Visa derzeit ohnehin ausgesetzt. Für jegliche Arten der Berufstätigkeit, ob kurzfristige Entsendung, die Inbetriebnahme oder Reparatur einer Maschine durch einen Servicetechniker oder eine gemeinnützige, freiwillige Tätigkeit, muss eine entsprechende Arbeitsgenehmigung von der Einwanderungsbehörde ausgestellt werden. Zudem gilt seit Anfang Oktober 2021 eine staatlich organisierte Quarantäne von zehn bzw. sieben Tagen bei Vorliegen eines PCR-Tests, der bei Einreise nicht älter als drei Tage sein darf. Quarantäneregelungen können sich allerdings kurzfristig ändern. Investoren können derzeit Sondereinreisebewilligungen beantragen.

Je nach Zweck und Länge der Beschäftigung sind drei Kategorien von Arbeitsgenehmigungen zu unterscheiden (Tabelle 5). Allgemein können Arbeitsgenehmigungen nicht aus dem Ausland oder bei malaysischen Auslandsvertretungen beantragt werden. Der Antrag auf Erteilung einer Arbeitsgenehmigung muss über eine lokale Gesellschaft, ein Representative Office, ein Regional Office oder ein Branch Office in Malaysia gestellt werden. Die Bearbeitungszeit von Anträgen variiert mitunter erheblich. Nach Erfahrung der AHK Malaysia empfiehlt es sich daher, die Beantragung frühzeitig in die Wege zu leiten, zumal sich die Antragsbedingungen jährlich ändern.

Tabelle 5: Kategorien von Arbeitsgenehmigungen in Malaysia

Category	Description
Social Visit Pass (SVP)	Kann einem Ausländer für maximal 1 Jahr ausgestellt werden, unter anderem zum Besuch von Verwandten, Geschäftsanbahnungen oder Konferenzbesuchen. Der SVP erlaubt keine Arbeitsaufnahme in Malaysia.
Employment Pass (EP)	Kann zur dauerhaften Anstellung eines qualifizierten Arbeitnehmers in Malaysia ausgestellt werden. Die Maximallaufzeit beträgt 2 Jahre. Eine Verlängerung ist möglich.
Professional Visit Pass (PVP)	Gilt für maximal 1 Jahr und kann für vorübergehende Tätigkeiten (Schulungen, Service, Forschungsaufenthalte, etc.) beantragt werden. Im Falle von Studentenpraktika sind jedoch nur maximal 6 Monate zulässig.

Quelle: AHK Malaysia 2020

⁵⁷ Luther Corporate Services & AHK Malaysia 2019.

Aufgrund der derzeitigen Coronakrise sind Einreisen nach Malaysia nur bedingt möglich. Verschiedene Staaten bzw. Inhaber von Daueraufenthaltsgenehmigungen dieser Staaten bedürfen einer Einreisegenehmigung durch den Director General der Einwanderungsbehörde. Weitere Informationen zu aktuellen Einreisebestimmungen, Quarantäne, Visa-Arten, Voraussetzungen, Beantragungsformalitäten und Besonderheiten bietet die Corporate Services Abteilung der AHK Malaysia. Die vorstehenden Ausführungen stehen unter dem Vorbehalt der Änderung seitens der malaysischen Behörden im Rahmen der Coronapandemie.

3.4 Steuern in Malaysia

Einkommen von natürlichen Personen und Unternehmen mit Wohnsitz in Malaysia unterliegen grundsätzlich dem malaysischen Steuerrecht. Die Vorschriften zur Körperschaft- und Einkommensteuer sind im Income Tax Act 1967 und den entsprechenden Amendments enthalten. Dieser wird jährlich angepasst. Neben der Einkommensteuer existieren weitere direkte Steuern, wie beispielweise die Immobiliensteuer und die Stempelgebühr. Darüber hinaus werden auch indirekte Steuern bzw. Abgaben, wie etwa die Umsatzsteuer und Importzölle erhoben. Dabei werden direkte Steuern vom Inland Revenue Board verwaltet, die indirekten Steuern hingegen vom Royal Customs Department.⁵⁸ Umfangreiche Informationen zu den Richtlinien der Steuerfestsetzung in Malaysia bieten die Corporate Services und die Accounting-Abteilung der AHK Malaysia.

3.5 Wettbewerbs- & Verbraucherschutzrecht, gewerblicher Rechtsschutz und Datenschutz

Malaysische Wettbewerbsgesetze verbieten wettbewerbswidrige Vereinbarungen sowie den Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung, die den Wettbewerb im relevanten Markt erheblich behindern oder einschränken. Der Verbraucherschutz in Malaysia ist weitestgehend im *Consumer Protection Act 1999* geregelt. Zusammenfassend zielen die Regelungen dieses Gesetzes auf die Einhaltung von generellen Sicherheits- und Qualitätsstandards für Güter und Dienstleistungen ab. Dazu gehört auch, Verbraucher vor fehlerhaften Produkten zu schützen. Auf Grundlage des Gesetzes können Herstellern und Importeuren eine verschuldensunabhängige Haftung auferlegt werden.

Dem Schutz des geistigen Eigentums und gewerblichen Rechtsschutzes unterliegen insbesondere folgende Rechtsgüter: Patente, Urheberrechte, Marken, Design, geografische Herkunftsangaben und Wirtschaftsgeheimnisse. Weitere Informationen zum Schutz geistigen Eigentums bietet die AHK Malaysia.

Zuletzt spielt auch das Datenschutzrecht in Malaysia eine Rolle. Demnach muss jede in Malaysia ansässige Organisation, die unabhängig von ihrer Größe und Rechtsform in die Verarbeitung personenbezogener Daten zu kommerziellen Zwecken eingebunden ist, den Personal Data Protection Act 2010 (PDPA) einhalten. Die Nichteinhaltung der Regeln und Grundsätze wird mit Geldstrafen bzw. Haftstrafen geahndet.⁵⁹ Demnach ist ausländischen Investoren empfohlen, sich im Vorfeld über den Geltungsbereich des PDPA zu informieren, insbesondere auch in Abgrenzung zur Datenschutzgrundverordnung DSGVO. Unternehmen, die in Malaysia ansässig sind, können darüber hinaus unter die Bestimmungen der DSGVO fallen, sofern sie u.a. Waren und Dienstleistungen für Personen, die sich im Geltungsbereich befinden, anbieten. Bei Fragen zum Thema Datenschutz steht Ihnen die AHK Malaysia für eine umfassende Beratung mit Fachwissen und langjähriger Erfahrung zur Seite.

⁵⁸ Luther Corporate Services & AHK Malaysia, 2019

⁵⁹ Ibid.

4. Zollinformationen und Freihandelsabkommen

Aufgrund seiner geostrategischen Lage bietet Malaysia optimale logistische Voraussetzungen mit kurzen Flugdistanzen zu sämtlichen ASEAN-Mitgliedsstaaten. Darüber hinaus bietet die Einbindung verschiedenster Freihandelsabkommen viele Vorteile. So ist Malaysia Mitglied der Welthandelsorganisation (WTO) und im Rahmen dieser Mitgliedschaft zu den WTO-Kernprinzipien der Meistbegünstigung sowie der Inländerbehandlung verpflichtet.

Hintergrund

Die Nomenklatur des im Rahmen der Zollgesetzgebung als „Customs Duties Order“ veröffentlichten malaysischen Einfuhrzolltarifs basiert auf dem Harmonisierten System zur Bezeichnung und Kodierung der Waren (HS). Insgesamt gibt es 11.556 Zolllinien.

Gebundener Zollsatz

Malaysia hat im Rahmen der WTO rund 80% der 11.556 Zolllinien gebunden. Die durchschnittliche Bindungsrate beträgt 11% für landwirtschaftliche Erzeugnisse und 16,5% für nicht-landwirtschaftliche Erzeugnisse bzw. Industriegüter.

Angewandter MFN-Zollsatz

In der Praxis führt Malaysia eine offene Zollpolitik, denn der angewandte MFN-Zollsatz des Landes liegt mit einem Durchschnittswert von 5,6% weit unter den gebundenen Zollwerten. Circa 57% aller Güter (6.563 Zolllinien) können zollfrei nach Malaysia eingeführt werden. Es werden beispielsweise keine Zölle auf Arzneimittel erhoben.⁶⁰ Auch die Mehrzahl von chemischen Erzeugnissen⁶¹ (circa 93%) und Erdölzeugnissen⁶² (circa 92%) sind bei der Einfuhr nach Malaysia von tarifären Gebühren befreit. Es sind hauptsächlich elektrische Maschinen⁶³ (circa 40%, Spitzenzölle bis zu 30%), Eisen und Stahl⁶⁴ (circa 83%, Spitzenzölle bis zu 15%) sowie Transportgüter⁶⁵ (circa 88%, Spitzenzölle bis zu 50%), die beim Import mit Einfuhrtarifen belegt werden. Auch in den für den Schiffbau relevanten Sektoren werden sporadisch Zölle angewandt. Diese liegen in der Regel bei zwischen 5% und 30%.

Präferentieller Marktzugang nach Malaysia durch Nutzung von Freihandelsabkommen

Bis dato hat Malaysia sieben bilaterale und sieben multilaterale Freihandelsabkommen abgeschlossen (siehe Tabelle 6). Zwar unterscheiden sich diese Freihandelsabkommen in ihrer Reichweite und Aktualität, dennoch haben sich alle Vertragspartner in puncto Zollabbau verbesserten Marktzugang nach Malaysia gesichert.

Das neuste Abkommen ist die *Regional Comprehensive Economic Partnership* (RCEP) zwischen 15 Staaten der Asien-Pazifik-Region einschließlich China, Japan und Südkorea, welches bereits bestehende Abkommen bündelt und Malaysia sowie ausländischen Direktinvestitionen einen besseren Marktzugang zu den Mitgliedsstaaten sichert. Es umfasst 28% des Welthandels und zielt darauf ab, bestehende Zollschränken weiter abzubauen und gezielt E-Commerce zu fördern.⁶⁶ Das Abkommen könnte 2022 in Kraft treten.

⁶⁰ Pharmazeutische Erzeugnisse (HS 30).

⁶¹ Anorganische chemische Erzeugnisse (HS 28), organische chemische Erzeugnisse (HS 29) und Düngemittel (HS 31).

⁶² Mineralische Brennstoffe, Mineralöle und Erzeugnisse ihrer Destillation; bituminöse Stoffe, Mineralwachs (HS 27).

⁶³ Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte und andere elektrotechnische Waren (HS 85).

⁶⁴ Eisen und Stahl (HS 72) und Waren aus Eisen und Stahl (HS 73).

⁶⁵ Schienenfahrzeuge und ortsfestes Gleismaterial (HS 86), Zugmaschinen (HS 87), Luftfahrzeuge und Raumfahrzeuge (HS 88) und Wasserfahrzeuge (HS 89).

⁶⁶ Vogue Business (2020).

Ruhende Verhandlungen zwischen der EU und Malaysia über ein Freihandelsabkommen

Malaysia hat bereits im Jahr 2010 Verhandlungen mit der EU zum Abschluss eines Freihandelsabkommens aufgenommen. Durch strittige Fragen u.a. im Automobilssektor und Dienstleistungsbereich kam es zu einem Stillstand. Zuletzt sorgte die Entscheidung der EU, Palmölimporte für die Biodieselzubereitung ab 2021 verbieten zu lassen, in Malaysia für vehemente Kritik. Da ein Großteil der Palmölimporte für die Biodieselgewinnung verwendet wird, ist die Befürchtung groß, dass ein Verbot der Importe starke Umsatzeinbußen für die malaysische Palmölindustrie mit sich bringt und vor allem die Existenz der Kleinbauern bedroht. Die Verhandlungen zu einem Freihandelsabkommen zwischen der EU und Malaysia bleiben dadurch mit großer Wahrscheinlichkeit weiter „auf Eis“. Die EU strebt jedoch weiter ein umfassendes und ehrgeiziges Abkommen an. Eine Aufwertung der Beziehungen hin zu einer strategischen Partnerschaft erfolgte bereits Ende 2020.

Tabelle 6: Malaysias Freihandelsabkommen

Freihandelsabkommen	Art von Abkommen	In Kraft seit	Zollabbau seitens Malaysia
Malaysia – Japan	Bilateral	2006	99%
Malaysia – Pakistan	Bilateral	2008	78%
ASEAN – Japan (AJCEP)	Multilateral	2008	94%
Malaysia – Neuseeland	Bilateral	2010	99,5%
ASEAN (ATIGA)	Multilateral	2010	99%
ASEAN – Australien – Neuseeland (AANZFTA)	Multilateral	2010	97%
ASEAN – Korea (AKFTA)	Multilateral	2010	92%
ASEAN-China (ACFTA)	Multilateral	2005 (Waren) und 2007 (Dienstleistungen)	93%
ASEAN – Indien (AIFTA)	Multilateral	2010 (Waren) und 2015 (Dienstleistungen)	80%
Malaysia – Indien	Bilateral	2011	75%
Malaysia – Chile	Bilateral	2012	92%
Malaysia – Australien	Bilateral	2013	99%
Malaysia – Türkei	Bilateral	2017	98%

Darstellung durch AHK Singapur 2019; aktualisiert durch die AHK Malaysia 2020.

5. Betriebsinformationen & Eintrittshemmnisse

Deutsche Unternehmen schätzen vor allem die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen Malaysias und die unternehmerfreundliche Politik der Regierung. Vor allem für Investitionen ausländischer Unternehmen im produzierenden Gewerbe werden zahlreiche Anreize geboten. Zu den wichtigsten gehören die Gewährung von Steuervergünstigungen für bestimmte Unternehmen in Form von reduzierten Steuersätzen („Pioneer Status“) und erhöhte Abschreibungsmöglichkeiten für Neuinvestitionen („Investment Tax Allowance“). Die genannten Förderstrukturen und weitere Fördermaßnahmen werden im Folgenden näher erläutert.

5.1 Pioneer Status

Der „Pioneer Status“ befreit Unternehmen für eine fünf- bis zehnjährige Periode teilweise bzw. mitunter sogar vollständig von der Körperschaftsteuer. 70% bis 100% des gesetzlichen Nettoertrags müssen nicht versteuert werden, lediglich die verbleibenden 0 bis 30% unterliegen der geltenden Körperschaftsteuer von 24%. Der gesetzliche Ertrag ergibt sich aus den Bruttoeinnahmen abzüglich der Ausgaben und Abschreibungen. Die Gewinne, die von der Besteuerung ausgenommen sind, können als steuerfreie Dividenden an die Aktionäre ausgeschüttet werden. Die Wahl des Pioneer Status ist daher besonders für solche Unternehmen zu empfehlen, die erwarten, einen hohen Profit innerhalb eines überschaubaren Zeitraumes zu generieren und z.B. innovative Fertigungstechniken nutzen oder Produkte herstellen, die in Malaysia bislang nicht existieren. Möglich ist auch eine Anschlussförderung bei bestehenden Investitionen. Anträge können bei MIDA gestellt werden. Ansprechpartner zur Beratung deutscher Unternehmen ist unter anderem die AHK Malaysia.

5.2 Investment Tax Allowance (ITA)

Die ITA hingegen legt den Fokus nicht auf die erwirtschafteten Erträge, sondern auf die Kapitalausgaben. Einem Unternehmen wird eine Steuerbefreiung auf 60% bis 100% der Kapitalausgaben gewährt. Zu beachten ist, dass sich diese Begünstigung nicht auf alle Ausgaben bezieht, sondern nur auf ausgewählte, gelistete Ausgaben. Darunter fallen solche, die in einer Betriebsstätte, Fabrikationsstätte oder in Bezug auf Maschinen anfallen und auf einer genehmigten Tätigkeit im Produktionssektor, Agrarsektor oder Beherbergungs- und Tourismusbereich beruhen. Die ITA wird für solche Kapitalausgaben gewährt, die innerhalb eines Zeitraumes von fünf bis zehn Jahren anfallen.

Für neu zu errichtende Produktionsstandorte mit starkem Exportfokus bieten sich in Malaysia insbesondere zollfreie Industriegebiete (FIZs) an. Diese ermöglichen Produktionsfirmen den zollfreien Import von Rohmaterialien, Bauteilen oder Ausrüstung, die direkt im Produktionsprozess benötigt werden. Weiterhin reduzieren die zollfreien Industriegebiete die Formalitäten beim Export der Endprodukte. Betriebe können sich in „als zollfrei deklarierten freien Industriegebieten“ ansiedeln, wenn mindestens 80% der Produktion für den Export geplant sind und die Rohmaterialien sowie die Bestandteile hauptsächlich importiert werden. Seit dem 1. Januar 2011 haben Unternehmen in zollfreien Industriegebieten zusätzlich Anspruch auf Befreiung von Einfuhrabgaben, wenn die Wertschöpfung für die Produkte in Malaysia einen bestimmten Wert erreicht.

5.3 Sales and Service Tax (SST)

Die am 1. September 2018 wieder eingeführte Sales and Service Tax (SST) setzt sich aus zwei separaten Abgaben zusammen: der Sales Tax (5-10% auf Güter) und der Service Tax (6% auf Dienstleistungen). Im Gegensatz zur vorherigen Güter- und Dienstleistungsteuer (engl. Goods and Services Tax, kurz GST) fallen diese beiden Steuern lediglich an einem Punkt der Wertschöpfungskette an – so etwa die Sales Tax beim Hersteller bzw. Importeur. Der Steuersatz für den Großteil der Güter beträgt 10%. Bestimmte Warengruppen sind von der Steuer befreit. Grundsätzlich sollten Investoren bereits vor Unternehmensgründung prüfen, ob die von ihnen angebotenen Leistungen dem SST-Regime unterfallen.⁶⁷ Die Corporate Services Abteilung der AHK Malaysia steht bei Fragen zu diesem Thema stets bereit.

⁶⁷ MGCC (2018).

6. Fazit

Das geschäftliche Umfeld in Malaysia wird durch verschiedene Vorschriften geregelt, um einen effizienten und wettbewerbsfähigen Privatsektor zu erhalten. Das Land gilt als wettbewerbsfähiger Ort für Geschäfte. Laut dem Ease of Doing-Business-Report 2020 der Weltbank steht Malaysia auf Platz 2 der ASEAN-Länder (weltweit auf Platz 12), was die Erleichterung der Geschäftstätigkeit und den Schutz von Investoren angeht. Unter den Schwellenländern rangiert das Land auf Platz 5 als wichtiges Ziel für Investitionen und Unternehmen, was auf eine potenzielle rasche wirtschaftliche Erholung und eine stabile Haushalts- und Finanzlage zurückzuführen ist. Malaysia will zudem ein regionales Zentrum für die Digital- und Beschaffungsindustrie werden.

Die Marktchancen für deutsche Unternehmen liegen in neuen Sicherheitstechnologien oder in Bereichen, in denen es der heimischen Industrie entweder an Fähigkeiten, wie z.B. in der Verteidigungsindustrie, oder Technologien, wie z.B. im Katastrophenmanagement oder der Cyber-Sicherheit, mangelt. Auch der Ersatzteilmarkt in Malaysia wächst, da ein ständiger Bedarf an Ersatzteilen und Dienstleistungen für die veralteten malaysischen Geräte und Systeme besteht. Zusätzliche Möglichkeiten für den Markteintritt bieten sich durch Technologielizenzen und die Ausbildung lokaler Fachkräfte. Der Domestic Investment Strategic Fund (DISF) der Regierung zielt darauf ab, die Umstellung malaysischer Unternehmen in bestimmten Branchen auf wissensintensive, innovationsbasierte Industrien mit hoher Wertschöpfung und hohem Technologieanteil zu beschleunigen. Der Fonds bietet Zuschüsse für Projekte, die eine Zusammenarbeit zwischen multinationalen und einheimischen Unternehmen bei der Modernisierung und Verbesserung von Anlagen, gemeinsamen Produktionsaktivitäten und Dienstleistungen sowie Schulungen und FuE-Aktivitäten beinhalten.

Die meisten Exporteure sind der Meinung, dass die Einschaltung eines lokalen Vertriebshändlers oder Vertreters der beste erste Schritt zum Eintritt in den malaysischen Markt ist. Ein lokaler Vertriebshändler ist in der Regel für die Zollabfertigung, den Umgang mit etablierten Groß-/Einzelhändlern, die Direktvermarktung des Produkts an Großunternehmen oder die Regierung sowie für den Kundendienst zuständig. Auch Exporteure von Dienstleistungen profitieren in der Regel von der Einschaltung eines Partners, der im Verteidigungssektor essentiell ist.

Wenn es um Verkäufe an die Regierung, an mit der Regierung verbundene Unternehmen (Government Linked Companies, GLC) oder an vorrangige Sektoren geht, benötigen ausländische Unternehmen einen lokalen Vertreter und/oder einen Joint-Venture-Partner, in der Regel ein Unternehmen im Besitz der Bumiputra, um auf dem Markt effektiv konkurrieren zu können. Die malaysische Regierung nutzt Offsets und andere Maßnahmen zur Förderung des Technologietransfers, insbesondere bei der Beschaffung von Verteidigungs-, Sicherheits- und Telekommunikationsprodukten. Die Identifizierung, Bewertung und Auswahl dieser Bumiputra-Partner wird zu einem entscheidenden Faktor für den Erfolg der kommerziellen Engagements eines ausländischen Unternehmens. Aufgrund von Korruptionsskandalen und undurchsichtigen Beschaffungsentscheidungen hat die vorherige Regierung Verbesserungen bei der Umsetzung transparenter und fairer Beschaffungspraktiken eingeführt. In einigen Fällen gibt es ausreichende Kontrollen und Gegenkontrollen, um Missstände bei der Auftragsvergabe aufzudecken. Bei der Bewertung von Beschaffungsanträgen stellt das fehlende Know-How im Bereich der Lebenszykluskosten ausländische Unternehmen, die Qualitätsprodukte zu höheren Preisen als die kostengünstigeren Alternativen der Konkurrenz anbieten, vor Herausforderungen.

Malaysia punktet insgesamt mit einer attraktiven geografischen Lage, einer überwiegend englischsprachigen Bevölkerung, Investitionssicherheit, einem Rechtssystem nach britischem Vorbild, das die Anmeldung von Patenten und Marken erlaubt, einer institutionalisierten Schiedsgerichtsbarkeit für komplexe grenzüberschreitende Streitigkeiten und einer gut ausgebauten Infrastruktur, welche den Markteintritt erleichtern. Eine wachsende Zahl deutscher Unternehmen ist bereits erfolgreich in verschiedenen Branchen in Malaysia vertreten, insbesondere in der Elektrotechnik, Elektronik, Medizintechnik, im Maschinenbau, in der Umwelttechnik und im Öl- und Gassektor. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Malaysia als Sprungbrett in die ASEAN-Region und den gesamten asiatisch-pazifischen Raum zu nutzen.

7. Adressen und Kontakte

Deutsch-Malaysische Industrie- und Handelskammer

Lot 20-01, Level 20, Menara Hap Seng 2
Plaza Hap Seng, No.1 Jalan P. Ramlee
50250 Kuala Lumpur
E-Mail: info@malaysia.ahk.de
Web: <https://www.malaysia.ahk.de/>

Germany Trade & Invest Kuala Lumpur

Lot 20-01, Letter Box No. 33
Level 20, Menara Hap Seng 2
Plaza Hap Seng
No. 1, Jalan P. Ramlee
50250 Kuala Lumpur
E-Mail: Werner.Kemper@gtai.de
Web: <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/weltkarte/asien/malaysia-118098>

Prime Minister's Office

Main Block, Perdana Putra Building
Federal Government Administrative Centre
62502 Putrajaya
Web: <https://www.pmo.gov.my/>

Ministry of Home Affairs

Blok D1, D2 & D9, Kompleks D,
Pusat Pentadbiran, Kerajaan Persekutuan,
62546 Putrajaya
E-Mail: pro@moha.gov.my
Web: <https://www.moha.gov.my/>

Ministry of Defence

Jalan Padang Tembak,
50634 Kuala Lumpur
E-Mail: portal@mod.gov.my
Web: <https://www.mod.gov.my/ms/>

Ministry of Health

Kompleks E, Pusat Pentadbiran Kerajaan Persekutuan,
62590, Putrajaya
E-Mail: kkm@moh.gov.my
Web: <https://www.moh.gov.my/>

National Cyber Security Agency

Level LG & G, West Wing, Perdana Putra Building,
Federal Government Administrative Center,
62502 Putrajaya
E-Mail: admin@nacsa.gov.my
Web: <https://www.nacsa.gov.my/>

Cybersecurity Malaysia

Level 7 Tower 1, Menara Cyber Axis,
Jalan Impact,
63000 Cyberjaya, Selangor
E-Mail: info@cybersecurity.my
Web: <https://www.cybersecurity.my/>

Natural Disaster Management Agency

Aras B1, 6 & 7, Blok D5,
Kompleks D Pusat Pentadbiran Kerajaan, Presint 1,
62502 Putrajaya
E-Mail: admin@nadma.gov.my
Web: <http://www.nadma.gov.my/>

Malaysian Communications and Multimedia Commission

MCMC HQ Tower 1,
Jalan Impact, Cyber 6
63000 Cyberjaya
E-Mail: scird@mcmc.gov.my
Web: <http://www.skmm.gov.my/>

8. Literaturverzeichnis

- AIN Online (2020): <https://www.ainonline.com/aviation-news/defense/2020-02-06/malaysias-defence-white-paper-all-talk-no-action> (aufgerufen am 11.08.2021).
- Asian Development Bank (2020): <https://www.adb.org/sites/default/files/publication/575626/ado2020.pdf> (aufgerufen am 03.05.2021).
- Borneo Post (2020) RM1.8 billion Malaysia Cyber Security Strategy launched: <https://www.theborneopost.com/2020/10/13/rm1-8-billion-malaysia-cyber-security-strategy-launched/> (aufgerufen am 16.08.2021).
- Budget 2021: <http://belanjawan2021.treasury.gov.my/index.php/ms/> (aufgerufen am 05.08.2021).
- CyberSecurity Malaysia <https://www.itu.int/en/ITU-D/Cybersecurity/Documents/CyberDrill-2020/ASP/ITU-Regional%20Dialog-MyCERTv2.pdf> 5 July 2021
- CYDES (2021): <https://www.cydes.my/> (aufgerufen am 26.07.2021).
- Defence White Paper (2019) <https://www.mod.gov.my/images/mindef/article/kpp/DWP.pdf> (aufgerufen am 12.08.2021).
- Defense News (2021): <https://www.defensenews.com/global/asia-pacific/2021/06/22/after-unwanted-flights-over-the-south-china-sea-malaysia-looks-for-new-aircraft/> (aufgerufen am 10.08.2021).
- Department of Statistics
Malaysia, https://www.dosm.gov.my/v1/index.php?r=column/cthemByCat&cat=155&bul_id=OVByWjg5YkQ3MWFZRTN5bDJiaEVhZz09&menu_id=L0pheU43NWJwRWVSZklWdzQ4TlhUUT09 (aufgerufen am 03.05.2021).
- ,
Malaysia, https://www.dosm.gov.my/v1/index.php/index.php?r=column/cthemByCat&cat=162&bul_id=TjM1ZlFxb3VOakdmMnozVms5dUIKZz09&menu_id=NWVEZGhEVINMeitaMHNzK2htRU05dz09#:~:text=In%20line%20with%20the%20National,that%20is%2028.1%20per%20cent. (aufgerufen am 18.05.2021).
- Deutsche Bank (2019) 9 things you need to know about ASEAN –
Newsroom: https://www.db.com/newsroom_news/2019/9-things-you-need-to-know-about-asean-en-11469.htm. (aufgerufen am 03.05.2021)
- Disaster Management Reference Handbook (2019): <https://reliefweb.int/report/malaysia/malaysia-disaster-management-reference-handbook-june-2019> (aufgerufen am 16.08.2021).
- Disaster Risk Reduction in Malaysia (2020): <https://reliefweb.int/report/malaysia/disaster-risk-reduction-malaysia-status-report-2020> (aufgerufen am 16.08.2021).
- East Asia Forum (2021) Countering terrorism on Malaysia's borders: <https://www.eastasiaforum.org/2021/07/10/countering-terrorism-on-malaysias-borders/> (aufgerufen am 10.08.2021).
- GLG (2019) The International Comparative Legal Guide to Cybersecurity 2019: https://www.rajahtannasia.com/media/3126/cyb19_chapter-21-malaysia.pdf (aufgerufen 15.08.2021).

- Global Cybersecurity Index 2020: https://www.itu.int/dms_pub/itu-d/opb/str/D-STR-GCI.01-2021-PDF-E.pdf (aufgerufen am 15.08.2021).
- Interpol (2021) ASEAN Cyberthreat Assessment: <https://www.interpol.int/content/download/16106/file/ASEAN%20Cyberthreat%20Assessment%202021%20-%20final.pdf> (aufgerufen am 16.08.2021).
- Janes (2021) Malaysia prepares new defence industry policy: https://www.janes.com/defence-news/news-detail/malaysia-prepares-new-defence-industry-policy_16010 (aufgerufen am 06.08.2021).
- , <https://www.janes.com/defence-news/news-detail/malaysia-to-resume-lcs-programme> (aufgerufen am 11.08.21).
- Luther Corporate Services & AHK Malaysia (2019) Investieren in Malaysia. Kuala Lumpur.
- Malaysia Cyber Security Strategy (2020): <https://asset.mkn.gov.my/wpcontent/uploads/2020/10/MalaysiaCyberSecurityStrategy2020-2024.pdf> (aufgerufen am 16.08.2021).
- MDEC (2020): <https://mdec.my/digital-economy-initiatives/for-the-industry/entrepreneurs/cybersecurity/> (aufgerufen am 15.08.2021).
- , <https://mdec.my/digital-economy-initiatives/for-the-industry/sme-digitalisation-grant/> (aufgerufen am 15.08.2021).
- Monash University (2021): <https://www.monash.edu.my/engineering/research/research-engineering/research/critical-infrastructure-systems> (aufgerufen am 02.08.2021).
- National Security Act 2016: <https://www.mkn.gov.my/web/wp-content/uploads/sites/3/2019/08/Akta-MKN-2016-BI.pdf> (aufgerufen am 13.08.2021).
- NCER (2021): <https://www.ncer.com.my/media-centre/news/building-trusted-secure-and-ethical-digital-environment-for-malaysian-smes/> (aufgerufen am 15.08.2021).
- News Straits Times (2020) MAHB aspires to transition into a digital airport operator: <https://www.nst.com.my/business/2020/09/623913/mahb-aspires-transition-digital-airport-operator> (aufgerufen am 12.08.2021).
- Security and Public Order Policy (2019): <https://www.pmo.gov.my/2019/10/security-and-public-order-policy/> (aufgerufen am 09.08.2021).
- SMART (2021): <https://smartunnel.com.my/smart/unique-features/> (aufgerufen am 17.08.2021).
- SME Bank: <https://www.smebank.com.my/en/sttf> (aufgerufen am 16.08.2021).
- Stable Seas (2020) Abu Sayyaf: The Chameleon in the World of Terror: <https://www.stableseas.org/post/abu-sayyaf-the-chameleon-in-the-world-of-terror> (aufgerufen am 10.08.2021).
- Statistisches Bundesamt (2021): Außenhandel. Ranking of Germany's trading partners in foreign trade: https://www.destatis.de/EN/Themes/Economy/Foreign-Trade/Tables/order-rank-germany-trading-partners.pdf?__blob=publicationFile (aufgerufen am 27.10.2021).

Tenaga Nasional (2021): <https://www.tnb.com.my/smart-grid/> (aufgerufen am 02.08.2021).

Thales (2019) THALES AWARDED BY MALAYSIA'S MINISTRY OF DEFENCE FOR THE MOST OUTSTANDING INDUSTRIAL COLLABORATION PROGRAMME: <https://www.thalesgroup.com/en/malaysia/press-release/thales-awarded-malaysias-ministry-defence-most-outstanding-industrial> (aufgerufen am 15.08.2021).

The Edge Markets <https://www.theedgemarkets.com/article/border-security-during-covid19-crucial-prevent-contagion-illicit-trade-%E2%80%94consultant> (aufgerufen am 11.08.2021).

-----, <https://www.theedgemarkets.com/article/budget-2021-healthcare-measures-welcomed-fall-short> (aufgerufen am 17.08.2021).

The Online Citizen (2020) Johor Bahru to open more Immigration counters at Sultan Iskandar Building: <https://www.theonlinecitizen.com/2020/08/27/johor-bahru-to-open-more-immigration-counters-at-sultan-iskandar-building/> (aufgerufen am 11.08.2021).

The Star (2021) <https://www.thestar.com.my/tech/tech-news/2020/11/06/budget-2021-rm27mil-allocation-for-cybersecurity-malaysia-hailed-by-industry-players> (aufgerufen am 05.07.2021)

-----, <https://www.thestar.com.my/news/nation/2021/04/22/legislation-to-address-global-warming-in-malaysia-in-the-works> (aufgerufen am 16.08.2021).

-----, [https://www.thestar.com.my/news/nation/2018/12/04/msia-ranks-highly-for-landslides-country-experienced-185-occurrences-annually-in-past-10-years#:~:text=According%20to%20data%20from%20the,%20and%20China%20\(426](https://www.thestar.com.my/news/nation/2018/12/04/msia-ranks-highly-for-landslides-country-experienced-185-occurrences-annually-in-past-10-years#:~:text=According%20to%20data%20from%20the,%20and%20China%20(426) (aufgerufen am 17.08.2021).

-----, <https://www.thestar.com.my/news/nation/2019/11/20/26000-new-hotspots-on-watch-list> (aufgerufen am 17.08.2021).

-----, <https://www.nst.com.my/news/nation/2021/08/719995/jmg-4-landslides-gunung-jerai-detected> (aufgerufen am 17.08.2021).

-----, <https://www.thestar.com.my/business/business-news/2021/02/17/datasonic-to-supply-six-additional-e-gate-system-to-immigration> (aufgerufen am 11.08.2021).

The Sun (2021) Daily Protecting SME from cyber attacks: <https://www.thesundaily.my/opinion/protecting-sme-from-cyber-attacks-IF8135082> (aufgerufen am 15.08.2021).

U.S. Department of State (2020)

Country Reports on Terrorism 2019: Malaysia: <https://www.state.gov/reports/country-reports-on-terrorism-2019/malaysia/> (aufgerufen am 10.08.2021).

USASEAN (2019) What is ASEAN: <https://www.usasean.org/why-asean/what-is-asean.> (aufgerufen am 03.05.2021).

World Bank (2021) Malaysia's Digital Economy: <https://www.worldbank.org/en/results/2021/06/25/malaysia-s-digital-economy-a-new-driver-of-development> (aufgerufen am 15.08.2021).

www.ixpos.de/markterschliessung

www.bmwi.de

